Menatlich & Pfg., vierteischrich 2,85 ML gel inn dans, Bei der Post abgeholt 90 Pfg. und III. 2,670, durch den Briefträger ML 1.00 und III. 3,12. Grei- Beffingen: ner- und Minterfahrplan. Serniprech - Anichtug Ile. 8. Cefcheint täglich anter an Conn- und Jefertagen.

Massauer Bote

Detantmortlich: Dr. Albert Gieber. - Actotionsbrud u. Berlag ber Lindunger Develusbrudcest, G. m. b. f. : 3. Beder, Diretton, alle in Limburg.

Ungelgenpreis:

Die siebenspaltige Jeile oder deren Aaum 20 Pig. Bei Stellengesuchen und fieinen Anzeigen ist die vierte Aufnahme umsonst. Reflamen 60 Pig.

Ungeigen-Unnahmet Sur diel agenausgabe bis 5 Uhr am Bornbend. fi acht ag nur bei Wiederholungen und puntilicher Bezahlung.

Beidaftsftelle: Diegerftrage 17. Poftschecktonto 12362 Frantfurt.

Mr. 191.

46.1

Dans m

ei de 65

612 m

orb.

tritt i

heint die

für b

fonnen

hen und

alten.

. b. Gra

1114

4 on bit

großes Wasa

s unte

181

otal

ohnum

exmiste

b. 000

t With

fuct bie Es

ter m

behagi

mer

n Liebfin

ng. 012

udit !

Simmo

mt. 652

pfter in n allein

54, 74

16E

S and b

obnus fier II

nut 60

Limburg a. b. Lahn, Montag, ben 19. Auguft 1918.

49. Jahrgang.

Wiederholte feindliche Durchbruchsversuche bei Rohe verlustreich gescheitert.

Wiener Tagesbericht.

299. Bien, 18. Mug. Amflich wirb verlaut-

Un ber italieniichen Front ftellenweise lebhafte Mrtilleriefambfe.

In Albanien fein befonberes Greignis.

Der Chef bes Generalitabs.

Meue Candiboot-Resultate: 15 000 Tonnen!

289. Berlin, 17. Mug. (Mmtlich.) 3m oft. fiden Mittelmeer haben unfere U.Boote neuer-

15 000 Brutteregiftertonnen mexicuft.

Der Geburtstag Raifer Rarls.

BB. Wien, 17. Aug. 11m 11 Uhr vormittags bersommelten fich die Feldmarichalle Ergbergog Friedrich, Erzberzog Engen, Frbr. Conrad v. Doe-bendorff, b. Loebek, b. Robr, b. Boebin-Ermolli, fowie der Chef des Generalftabes, Generaloberft b. Mrs. um dem Raifer den Marichaliftab ju überreichen. Ergbergon Griebrich bielt bieret eine Ansproche an den Raifer, in der er ben Bunich ausdriidte, ber Staifer moge, fo oft fein Blid auf ben Maridallitab falle, fich baran erinsern, daß Sunderttaufende braver Danner bereit feien, für Raifer, Ronig und Baterland ihr Beftes un geben nach bem alten Goldaten-Bablipruch: Treue bis in ben Tob!

Der Raifer nahm den Maridiallftab entgegen und reichte im Ramen der Armee ihrem erften Raricall den Stab mit den Werten: Untrennbar bat die ichwere Beit uns alle gufammengefcmiedet, bom Raifer und Marichall bis gum Infanteriften. Untrennbar fampfen wir alle ju des geliebten Beterlandes Rubin. Giner für alle, und alle für onen, untrennbar verbunden für alle Beiten. diefem Gefühle überreichen Armee und Flotte dunfbarft dem erften Marichall, der fie in fturmbe-wegter Zeit gu Rampf und Sieg geführt bat, diem Marichallftab, ibm, ber auch in ichnveren Stunben nie verzagte, fest im Glauben an bes Reiches Brafe und feinen unverfehrten Beftand. Indibifibiliter at insebarabiliter. So war es, jo ift es, und fo bleibt es für alle Beiten.

EB. Berlin, 17, Mug. Anlählich bes Geburts-iches bes Raifers Rarl fand beute Bormittag in ber ftlich gefcnnudten tatbolifden Sedwigsfirde ein cierliches Sociamt mit Tedeum ftatt.

Der Geburtstag bes Raifers Rarl.

BB. Bien, 17. Mug. Bur Borfeier des Beurtstages des Kaifers fand gestern abend ein Sapfenstreich ftatt, ber bon bier Militärfapellen andgeführt wurde und in den Strafen ber Stadt andrudsvollen patrivitiden Kundgebun af bot. Als die Mufit an der deutschen Botichaft berbeigog, fam es gu bundesfreundlichen Rundge-

BB. Berlin 18. Aug. Anläglich des Geburts-Epiten der öfterreichischen und ungarifden Roloberbei hielt ber Botichafter eine Anfprache, in der tt u. a. fagt: "Als beiliges Erbe übernahm Ceine Majeftat, unfer alkrignadigfter Raifer und Ronig, bas Bundnis mit bem Deutichen Reiche und als foldes wird es weiter von ihm schütet und geoflegt werden. Ein Bündnis, dem bur in Oefterreich-Ungarn und Deutschland so unendlich vielerlei zu donfen baben und das fich auch in den denkbar schwersten Beiten, trop der ungunfiesten politischen Konstellationen als zuverläffiger Sout und Schirm unferes Befitftandes erwiefen bat, ein solches Bündnis ist, glaube ich, über jeg-läche Art Kleinlicher Rörgelei erhoben, vor allem auch ichon beshalb, weil es nicht die Unterordnung der Intereffen des einen unter jenen des anderen fordert, den Interessies eines jeden in gfeicher Beise Lecknung gefragen bat, trägt n. auch in Hinkunft mmer tragen foll und tragen wird." Der Bot-Schafter folog, indem er u. a. fagte: "Wir haben Desterreich - Ungarns Widerstands. raft und Stärfe wahrend ber letten vier Ariegsjahre erst so recht kennen gelernt und glau-ben daher an seine glorreiche Zukunft. Bas aber an uns liegt, das wollen wir tun, um unser Scherflein, und schiene es auch noch so gering, biergu beigutragen."

Ein Plan gur Ermorbung Selfferiche.

Rotterbam, 18. Mug. Der ruffifche Rorrefponbent ber "Daily News" meldet bom 15. d. Mis. aus Stodholm: Es unterliegt feinem Zweifel, dog bie linten Sogialrevolutionare beichloffen batten, Selfferich ums Leben gu bringen. Gie botten flar angefündigt, dof fie Dumm und Storopadsti ermorden wollten, und fie waren Dar fo weit gegangen, fich gegen Uebereinfünfte mit jedem nationalistischen Staat, nicht nur mit Deutschland, auszusprechen. Diese Erflärung lätt 18 möglich erscheinen, daß fie auch gegen die Enmiebiplomaten berarlige Attentate begeben wür-

Ins Stoden geraten.

Dern, 17. Mug. Die frangösische Breffe tann Dublifum nicht mehr verhehlen, daß die EnDeutsche Cagesberichte.

29. Großes Sauptquartier, 17. Mug.

Beftlicher Ariegsichanplah:

Seeresgruppe Rronpring Rupprecht.

Bwifden Dier und Anere nahm bie Gefedite-tutigfeit wahrend ber Racht in einzelnen Abichnit-ten gu. Lebhafte Erfundungstatigfeit. Erneute Borftofte bes Feinbes bei Bieng-Berquin u. nord. lich ber Anere wurden abgewiefen.

Seeresgruppe v. Boebn.

Beiberfeits bon Rove febte ber Feind bon neuem gu ftarten Angriffen an. Gie behnten fich am Radmittag nach Rorben bis fubmeft. lich bon Chaulnes, nach Guben bis nordmeftlich bon Laffignb aus. Frangofen und Ranabier berfuchten bier in immer wieder erneutem Anfturm bis in die fpaten Abendftunden ben Durchbruch burch unfere Stellungen gu erzwingen. Die Armee bes Generals von hutier brachte ihren Angriff völlig gum Scheitern. Frangofen, bie bie Sauptlaft bes Rampfes trugen, erlitten wieberum fdwerfte Berlufte.

Bei und füdlich Sallu traf unfer gufammen gefahtes Artillericfener Bereitftellungen bes Grinbes und Anjammlungen bon Bangerwagen. Feindliche Augriffe, bie bier in ben Abendftunben gur Durchführung tamen, brachen bor unferen Linien

gufammen. Der Schwerpunft ber gestrigen Angriffe lag beiberfeits ber Abre, Debejach wieberholte ftartite Artillerievorbereitung ging bier ben tiefgeglieberten Infantericangriffen bes Feinbes borans. Bei Gobencourt gewann ber Feind borübergebend gegen Rope etwas Boben. Unfer norblich an ber Stadt parbei porbrechenber Gegennugriff marf ben Reind wieber gurud. Teile unferer borberen Rampflinie an ber Strafe Amiens-Rove, Die nach Abichlug ber Rampfe am Abend noch im Befibe bes Feindes blieben, murden mabrend ber Racht wieber genommen. Gublich ber Abre bra-chen bie mehrfach wiederhalten frangof. Angriffe por unferen Rambflinien reftlos gufammen. Bor allem fam bier bie Birfung unferer Mafchinenge. wehre voll gur Geltung. Bei und füblich bon Be-nbraignes brach unfer Artilleriefener Die Rraft bes feinblichen Aufturmes. Mur an einigen Bunt. ten fam ce gum Infanteriefampfe. Bir ichlu.

gen ben Feind gurüd. Starfe Aliegeriätigfeit über bem Rampffelbe. Leninaut II bet errang feinen 56. Luftfieg. Zwijchen Dife und Mione icheiterte in ben Morgenftunben ein Borftog bes Feindes füdlich bon

Seeresgruppe Deutscher Kronpring. Meinere Infanteriegeschie. An ber Beele lebte ber Artilleriefampf borübergebend auf.

Heeresgruppe Bergog Albrecht. 3m Sundgan brachten Sturmabteilungen, Die I

tente-Offenfibe ins Stoden geraten ift. Gine offigielle frangofifde Rote gibt gu, daß bie Deutschen ihre jegigen Stellungen glangend porbereitet baben. Die noch im Gange befindlichen Rampfe werden in ber Parifer Breffe als für die Frangofen außerft blutig, in eingeweihten Greifen für enorm verluftreich bezeichnet. Das offizielle Eingeftand. nis des Gehlichlages findet feinen Ausbrud in dem Biederbeginn ber Difaiplinierungen bochfter Offigiere. Go melbet beifpielsweise "Echo be Paris" die Bersehung der Generale Regnauft und Cangil-Ion in die Referbe.

"Alusfichten febr gering".

Rotterbam, 18. Mug. Wie ber "Courant" aus London meibet, werden aus England maffenhafte Referven Tag und Racht an die Front gebracht. In Londoner Militarfreifen werden die Ausfichten für eine weitere Entwidlung ber Offenfibe für febr gering bezeichnet.

Um den Frieden.

Die ichwebische Regierung lebut eine Bermittlung ab.

Stodholm, 18. Mug. Bon berichiedenen Geiten ift ber ichwedischen Regierung nabegelegt worden, eine Friedensvermittlung au versuchen. Die ichwebifche Regierung bat jedoch nunmehr eine ableh-nende Antwort erteilt. Um die Friedensvermittlung au ergreifen, mußten wenigstens einige Aus-fichten vorhanden fein, daß die Kriegführenden geneigt feien, jene anzunehmen; andernfalls ichabe Die vermitielnde Macht nur fich felbit. feien jebod bei ben Rriegführenben biefe Borausfehungen nirgend vorbanden.

Frangof. Luftangriff auf ein beutiches Lagarett.

MB. Berlin, 17. Mug. Am Conntag um bie Mittagszeit überflog ein frangofisches Blugzengge-ichmober Montmebn und warf mehr als vierzig Bomben auf ein beutides Lagarett ab. ben franten und vermundeten Goldaten wurde eine Angebl getotet ober verleht. Außerdem wurden ffinf Rinder, Die in ber Rabe fpielten, ichner berwundet, eins von ihnen ftarb infolge einer ichweren Berlehung. Das Sofpital, bas durch ein großes Genfer Rreus gefennseichnet ift, ift ben Frangolen icon aus Friedenszeiten genau befannt.

mit Flammenwerfern nordlich von Largiben in frangof. Graben einbrangen, Gefangene garud.

Unfere Jagbfrafte ichoffen aus einem Gefchmaber, bas Darm ftabt mit Bomben angriff, bier englifde Großfluggeuge ab.

> Der 1. Generalquartiermeifter. Enbenborff:

BB. Grofes Sauptquartier, 18. Mug. (Mmtlidy.)

Beitlicher Ariegsichauplag:

Beeresgruppe Rronpring Rupprecht. Infanteriegefechte fubweitlich von Bucquon und norblich ber Anere.

Beeresgruppe v. Boebn.

Beiberfeite ber Anere fehte ber Feind geftern feine Angriffe fort. Mit ftarter Unterftubung burch Artillerie und Bangerwagen ftieft er am fruben Morgen entlang ben bon Amiens und Montbibier auf Robe führenben Strafen bor. Geine Bangerwagen wurden gerichoffen ober gur Umfehr ge-zwungen, die nachfolgende Jufanterie burch Fener und im Gegenstoß gurud geworfen. Bei u. füblich bon Benvraignes, wo ber Feind am 16. 8. nach nachträglichen Melbungen fechemal bergeblich angegriffen hatte, icheiterten wieberholte Angriffe bes Gegnere. Gegen abenb nahm ber Artilleriefambi erneut große Starte au und behnte fich bis in bie Gegend nordlich won Chaulnes und fühmeftlich von Nouon aus. Rorbweftlich von Chaulnes tamen feinbliche Angriffe in unferem gufammengefaßten Gener nur an wentgen Stellen gur Entwidlnug: fie wurden abge . wiesen. Beiberseits bon Robe, zwifchen Ben-braignes und Laffignt flieft ber Feind in mehr-fachen Angriffen bor; fie brachen bor unferen Linien gufammen. Borfelbfampfe fubweftlich bon Robon.

Rarblich ber Miene folgten beftigem Gener Teilporftoffe ber Fraugofen gwifden Rampcel und Rouvron. Rorblid von Antredes fafte ber Feind in unferen borberften Linien Fuß; im übrigen wurde er burch Feuer und im Glegenftog abge-

Beerekgruppe Deuticher Reonpring

Mn ber Beble erfolgreiche Infamteriegefechte. Bwiiden Braiene und Fiomes rege nachtliche Urtillerietatigfeit.

Beeresgruppe Bergog Lilbrecht.

Grfolgreicher Borftoft in Die feindlichen Graben bei Blamont. In ben Bogefen wichen unfere im Fabe-Grunde bie Frabelle borgefchobenen Boften feindlichen Teilangriffen befehlogemaß aus.

Der Gree Generalquartiermeiner Lubenborff.

Umgruppierungen.

Rotterbam, 18. Mug. Die "Limes" ichreiben bon ber Front in Franfreich; daß die Berbundeten gur Fortfebung bes ftrategifden Angriffe gegen ben Beind allgemein Umgruppierungen vorgenommen

Ariegorat in Rom.

28B. Bern, 18. Mug. Der romifche Berichterftatter ber "Stampa" fündigt für die nöchste Boche bas Bujammentreten bes Kriegsrates ber Berbundeten in Rom an, der fich hauptfächlich mit dem Angriff im Beften beichäftigen werbe.

Die Großangriffe bei Laffignb.

Berlin, 18. Ang. Bahrend die Englander fich auf ihrem Teil der Schlachtiront zwischen Unere und Dife mit Artificeiefeuer begnügten und am 15. August lediglich nörblich ber Comme mit Bafrouillen vorfühlten, die leicht abgewiesen wurden, fehten die Frangosen, nach der durch die großen Berluste bedingten Erschäp-fungspause der lehten Tage, nochwals zu Großangriffen an. Nach dem Funfspruch Korsen vom 16., der bereits on. Nach dem Funtipruch Nortea dom 16., der dereits bor einigen Tagen die Einnahme von Lassignt durch die Franzosen in Aussicht liellte, beabsichtigt Marschall Juck, die Deutschem an dieser Stelle zu weiterem Rück-zug zu zwingen. Bisder war die deutsche Franzoer-legung durchaus freiwillig, und auch am 15. sind die Franzosen, trob berzweiselter Ankrengungen, nicht Franzosen, trot berzweiselter Anstreugungen, nicht ib er die den Deutschen nach der Räumung den Montdidier gewählte Kone hin ausgekom men. Der französische Angriff, der auf dem Unden Fidgel englische Unterifitiung fand, richtete sich einmal gegen das waldige die hen massische Dodaun, beiderseits der Strufe Montdidier-Rope, gegen diese Stadt, die nach Gesangenenausgagen am ersten Operationstaten werden der Geschleichen und diese diese diese die der di Stadt, die nach Gefangenenaussagen am ersten Operationstage erreicht werden sollte. In dem nördlichen Angriffsabichnitt sollten die Tants die Entscheidung dringen, die zahlreich auf der von Noorddider nach Robe sührenden großen Straße beranrollten. Da diesmal jedoch sein Rebel ihren Anmarsch verscheierte, wurden sie von der deutschen Artisterie zustammen. Auf dem südlichen Angriffsslägel griffen die Franzosen nach bestiger Artillerievordereitung um Wistag von Canny die an die Oise an. Dor allem richteten lich ihre Anstrengungen gegen die Schen von Lassignyssewie gegen die Franzosen der Franzosischen Mitteche-Ferme. Immer wieder gingen Regimenter der des en franzosischen wieder gingen Regimenter der des en franzosischen wieder gingen Regimenter der des en franzosischen wieder gingen Regimenter der den franzosischen wieder gingen Regimenter der des Prunkt aller Opser blied lediglich der Indie Ougel Alls Frucht aller Opfer blieb lediglich ber fable Sugel ber Atteche-Ferme in ihrer Dand. Souft brachen ihre Angriffe überoll refilos zusammen, und an der gangen übrigen Front sind die Franzosen nach einem blutigen Ange wieder in ihre Ausgangsstellungen zurückge-worfen, ohne ihre Liefe zu erreichen.

Gegenmittel gegen Tanfo.

Bafel, 18. Aug. In feinem heutigen militori-ichen Bericht ichreibt Cherft Egli über die frangofiichen Sturnuvagen:

Der erfte Heberraidungserfolg wiederholt fich to lange an vericiebenen Stellen, bis die Deutschen ein wirffames Gegenmittel gefunden baben. Gin foldes ift ficher nicht fo ichwer gu finben, und es find verichiedene Loiungen bentbar, fei es durch zahlreiche, auf der gangen Front verteilte Schuft maffen, beren Beichoffe ftart ge nug find, die Banger zu burchichlagen, ober burch fleine Minen, die durch barüber fabrende Glurmwagen gum Berfpringen gebrocht werden. Auger-bem durfte es möglich fein, hinderniffe gu bouen die bon den fleinen Sturmmagen nicht obne weiteres übermunden werden fonnen. Auf jeden Sall fann angenommen werben, bag berhaltnismägig ichnell wene Menderungen in Abwehr- u. Angriffsverfahren eintreten werden.

England und die Tichechow-Clownfen.

Die engl. Regierung erflärt, daß fie fortan die Tidemo Glowaten als alliierte Ration betrachte u. die 3 tichecho-flowafrichen Beere als ein einbeitbeitliches bundesgenöffisches und friegführenbes Deer, das gegen Deutschland und Defterreich-Ungarn im Briege liegt. Ebenfo erfennt Grofbritan-nien ben tichecho-flawat. Rationalrat als bodites Organ ber Tichecho-Glowafen an.

Bas England mit diefer politifden Rarrenfomodie - Anerkennung einer "fünftigen Reglerung", eines Seeres ohne Beimat und einer Staats-macht ohne Staat — beabsichtigten, ift leicht gu jeben. Dieser weltgeschichtliche Unjunn ift nichte als die Form für einen offenen Brief an alle ifchediften Sodwerrater buben und bruben, im Sochverrat und allen feinen Gunftionen tapfer fortgufabren, ber Lobn, die Errichtung des berrlichen tichecho-flowofifden Stoates fei ichon fest gefichert. Die Tichechen baben jo in diefem Kriege jumeist eine Bolitif be-ichrantter Gitelfeit und verstedter Bosbeit getricben. Aber daß fie to blind fein follten, auch diefe "Anerkennung" noch ernft gu nehmen, ift faum gu glauben.

Tidjedengolb aus Franfreich.

Berlin, 18. Mug. (3b.) Der "Tofi. Zeitung", wird aus Brag gemeldet: Aus verfchiedenen Gegenden Bohmens wird berichtet, daß dort bereits Gold- und Silbermingen des neuen tiche do-flo wa fifchen "Staates" frangoficher Ber-funft im Umlauf find. Die Goldftude haben Die Brobe bes frangofischen Louisdors und tragen auf ber einen Geite bas Bilb bes Brager Grad. idine und eine tidedifde Inidrift auf ber anderen Seite eine frangofifche Inichrift.

Rudfehr Joijes ans Mostan.

Berlin, 18. Mug. Der rufffiche Botichafter Joffe geitern morgen aus Mostan tommend, wieber Berlin eingetroffen. Rochrichten über bas Ergebnis feiner Mostaner Reife liegen bis jut Stunde noch nicht bor.

Blabimoftot im Belagerungeguftanb.

BB. London, 18. Aug. Weidung des Reuter-ichen Buros. Die "Dailt Mail" meldet aus Madi-twostof vom 13. August: Die Alliierten haben befcioffen, den Belagerungszustand zu ertlaren.

Der Brud amifden Amerita und ber Cowjet-Regierung.

Song, 18. Aug. Dem "Rieuwe Rotterdamide Courant" gufolge berichtet bie "Times" aus Retribort vom 15. August: Die Bereinigten Stuaten baben ibre Beziehungen jur Cowjet-Regierung abgebrochen. Die amerifanischen Ronfularbeamten übertrugen die Bahrnehmung ihres Amtes dem idmebifden Generalfonful, ber auch die Intereffen Englands und Japans vertritt.

Denticher Abenbbericht.

233. Berlin, 18. Ang. (Amflich.) Teilfampfe nordlich ber Lus. Beiberfeits ber Aure find Angriffe bes Feindes gefcheitert. Artillerietatigfeit amifden Dife und Mifne.

Der Bergog bon Urach.

Berlin, 18. Aug. Wie dem Berliner Bofalang." bon unterrichteter Seite mitgeteilt wird, habe bie Randidatur des Herzogs von Urach um die litauifche Rrone febr an Babriceinlichfeit gewonnen, nachbem eine Reihe von Schwierigfeiten und Difperftanbniffen befeitigt fei.

Dem Abg, Ergberger

ift vom Sods und Deutschmeifter des Deutschen Ritterordens bas Romturfreug des Deutschen Ritterorbens verlieben worden. - Das Giferne Rreng am weiß-fciwargen Bande bat Abg. Erzberger bereits bor mehr als gibei Jahren erhalten.

Umfauftener und Dochftpreife.

Das Reichsichannt teilt dem Berband Dent scher Großtändler der Rohrungsmittels und ver-wandten Branchen mit, daß eine Ueberschreitung der Södiftpreise auch im Falle des § 4 Abs. 1 des Umfahftenergefebes unguläffig ift. Es fei aber bet ben mabgebenben Stellen angeregt worden, bei Beftfehung ber Sochftpreife auf Die Umfabsteuer Britdficht zu nehmen.

Bifchofefonfereng in Bulba.

Serr Bijdof ift bente morgen gur Teilnahme' an ber Bijdofstonferena nach Bulba abge-

c. Per demokratische Gedanke im Benirum.

Mingft baben wir darauf bingewiesen, bag feit ber Aufflellung bon Richtlinien file die Barteigebeit durch ben Reichsausichuft des Bentrums neues Beben und Bewegung in die Bentrumspartei gefommen ift. Das Intereffe am Bentrum, feinem Brogromm, feinem Birfen und feiner Bebeutung ift neu gewedt worden und mit einer gewiffen Genugtuung dorf festgestellt werden, dog fich in den Reihen der Bentrumsportei hie und da icon wieber ein ehrlicher Streit um bie Musgeftaltung ber Bartei und um die Stellung der einzelnen Berufsstände gu einander entwidelt. Wo man fich ftreitet, zeigt man fich intereffiert und für eine politische Partei kann es gegenwärtig, wo wir uns ber Biederaufnahme ber Arbeit bes Friedens und damit ber innerpolitifden Auseinandersehung nabern, nur lieb fein, wenn fie in ihrem Schofe das Erwachen der Lebensenergien verspürt. Daß dies Wiedererwachen fich nicht in vollfter Sarmonie und Gintrocht bollgiebt, fann niemanden von uns erichreden, denn es ginge fonderbar gu, wenn nach einem vierjährigen Rrieg, der fast alles durcheinandergeworfen und bon unten gu oberft geftellt bat, eine politische Bartei, die mit gu den empfindlidgiten Inftrumenten der öffentlichen Meinung sählt, völlig unverändert und unberührt wie aus einem Dornrößchenschlaf erwachte.

Bor Museinandersehungen hoben wir uns in der Bentrumspartet nie gefürchtet, vielmehr immer noch die Erfahrung gemacht, daß jeder redliche Streit im eigenen Lager uns nur fefter gufammengefchmiedet und nach Innen und Augen uns ftarfer gemodit bat. Darum fann uns auch iett das gegnerische Beftreben, aus ben icheinbaren Gegenfaben innerbalb ber Bentrumspartei gegen uns Rapital zu ichlagen, nicht einen Mugenblid beunruhigen. Wir wiffen ichon beffer, als unfere politischen Gegner es annehmen möchten, was wir innerhalb unferer Bartei mit Gemutsrube gu ertragen vermögen und bangen vor feinerlei Auseinandersehungen, folange fie im Beifte ber Ben-

trumspartei geführt werden. Die jogialdemofratifche Breffe möchte allerdings glauben machen, daß die Arbeiter in der Bentrumspartet bon einer großen Ungufrieben-beit mit ber bisberigen Bolitif des Bentrums ergriffen feien und mit neibischen und berlangenden Bliden auf die fozialdemokratische Bartei und ihr Programm Schielten. Wie weit bea folden Darftellungen der Bunich Bater des Gedantens ift, weiß niemand beffer als die jum Bentrum baltende driftliche Arbeitericaft. Rein Berufsstand innerhalb ber Bentrumspartei ift aber auch wohl fo ftart von dem fundamentalen Bentrumsgrundsat des Ausgleichs der Intereffen aller Stande durchbrungen, wie diefe Arbeiterschaft, die im Jahrgebnte langem barten Rampfe fich bie volle Gleichberechtigung und Gleichwertung mit den anberen Berufsftanden in unferem Baterlande bat erringen muffen. Im Rampf um die Gleichberechtigung bat die Arbeiterschaft nirgends einen treueren Rampfgenoffen gefunden als im Bentrum, das fich von jeher als eine Bolfspartei im mabriten Ginne des Bortes gefühlt und geführt bat.

Weil bas Bentrum ftets alle Bernfoftande in fich vereinigt hat, mußte es auch immer grundstlich für die volle Gleich berechtigung aller Stande eintreien, und nirgends war barum tiefere und ehrlichere ftnatsbürgerliche Gefinnung gu baufe, als im Bentrum. Die Gemeinsamfeit, Bufammengehörigkeit und Gleichberechtigung aller Berufoftande gebort fo febr jum Befen und gum Charafter des Bentrums, daß es in demfelben Augenbfid, aufboren wurde zu fein, was es war, wenn ein einzelner Berufsitand ober auch mehrere die Filhrung in der Bartei an fich reigen ober ber Bartei ihr befonderes Geprage aufdruden wollte. Eine folde Entwidlung mare durchaus gegen ben bemofratifden Grundgebanten bes Bentrums und niemand, der lich jum Bentrum befennt und feinen Beftand will; fann fie berlangen und fordern. Die Arbeiter im Bentrum haben micht mehr Rechte als die Bauern und die Bauern nicht mehr als der Mittelstand; gewiß laufen die Intereffen all biefer Berufsftande und Rlaffen nicht immer paraffel, aber das ift ja gerade ber Ginn und 3wed ber Bentrumsarbeit, einen Musgleich aller moteriellen Intereffen feiner Anbanger guftande gu bringen, wogu es um fo leichter befähigt ift, je mehr all feine Mitglieder einig wiffen in den gemeinsamen hoberen religibjen Intereffen. Gewiß ift bies Beitan. cauung &band nicht bas einzige Bincemittel ber Angehörigen ber Bentrumspartei, aber boib

pos ftarffte und dauerhafiefte; nimmt man dazu aber noch das Band wahrhaft chriftlicher und bemofratifcher Denfungbart, bie jedem Stand cleiches Recht zum Leben einraunt und burchdrungen ift bon bem Gefühl der Berantwortung für bas Gefamtwohl, dann allerdings ift bas (3 efüge ber Bentrumspartei unericut. terlich und auch ungefahrbet.

Die Tagebücher bes Baren Rifolaus IL

Berlin, 16. Mug. Die "Isweftija" beginnt nach ber "Boff. Beitung" mit der Beröffentlichung des Tagebuchs Rifolaus II. Das Präsidium des Allrufischen Zentralsomitees hat eine besondere Kommission eingeseht zur Durchsicht und Beröffentlichung der Tagebucher u, bes andern beim Jaren gefundenen Raterials. Zu-nächst werden die Teile des Tagebuches veröffentlicht, bie bas größte Intereffe beanfpruchen. Den bon Rifolaus II. handschriftlich gemachten Gintragungen aus ben ersten Zagen der Revolution im März 1917 werden die Aufzeichnungen aus ber Beit ber Revolution bes Jahres 1906 folgen, sodann die aus dem ruffilch-japonischen Krieg und dem gegenwärtigen Weltfrieg. Gleichzeitig mit dem Drud der Tagebücher wird die Beröffentlichung bon Auszügen in ber "Iswestija" und in ber "Bramba" erfolgen. Die Kommission ift im Befib von Tagebüchern feit dem 1. Januar 1882. Rifolaus II. hat seine Aufzeichnungen 36 Jahre hindurch töglich und lüdenlos gesubrt. Es werden im folgenden die Rotizen aus ben lehten Tagen ber Berrichaft bes Baren mitge-

teilt. Montog, 19. Marg. In Betersburg haben feit einigen Tagen Uneuben begonnen. Leider haben einigen Tagen Uneuben begonnen. Abichen-Truppen baran teilgenommen. Abiceu-liches Gefühl, fo weit weggufein und nur abgeriffene ungünstige Rachrichten zu erhlaten. Aurzes
Keferat angehört. Spaziergang auf der Straße nach Oricha. Weiter war sonnig. Nach dem Wittagesten deschlossen, nach Zarskoje Selo zu sahren. 1 Uhr nachts in den Zug eingestiegen.
Dienstag, 18. Wärz. 3% Uhr schlossen gelegt, da lange Universedung mit Iwaus wechabt, den mit Truppen nach Vetrograd schiede um Cednung zu schaffen. Vis 10 Uhr arichtesen Ban Behalten ab um fi Uhr

fen. Bis 10 Me geschlafen. Bon Webilew ab um 5 Uhr morgens. Wetter frostig und sonnig. Gengen Tag durchsabren über Wjasma, Reschew, Lisoslaw. Um

9 Uhr angefommen Rittwech, 14. Marz 1917: Rachts umgefehrt von Station Wijchera, da Ljudan und Toljno von Aufjidindischen besehrt waren. Juhr über Waldai, Dno, Fftow, wo über Kacht blieb. Sah Ruhfij. Er, Danilow u. Sawilsch speißen mit mir. Gatschina und Luga gleichfalls von Auftanbischen beseht. Schmach und Schande. Beitersahrt nach Zars-koje Selogelang nicht. Gebanken und Ge-

fühle die gange Zeit dart. Wie schwer nuch es der armen Alice sein, diese Ereignisse allein zu er-leben. Derr Gott hilf unst Donnerstag, 16. März: Morgens kam Aufkij u. sas seine lange Unterredung vor, die er telephonisch mit Nodsjanko gehebt hatte. Nach seiner Meinung ift bie Lage in Beteraburg fo, bag febt ein Minifterium aus ber Tuma machilos ware, irgenbeiwas gu tun, ba die sogialde motratische Partei, durch den Arbeitersewjet verkörpert, dagegen anfämpst. Meine Abdanfung notwendig. Ruftis übersprach dieses Gespräch dem Saupiquartier und Alexeiew gab es den Armeetommandanten weiter. 361 Uhr mittags famen bon allen Antworten. Inhalt: bag im Ramen ber Rettung Ruflands und um die Armee an ber Front in Rube gu erhalten, die Entfchiehung zu diesem Schritt notwendig ist. Ich stimmte zu. Abends aus Petersburg Gurichtow und Schulgin gekommen, mit denen ich Unterredung hatte und denen ich das umgearbeitete und unterschriebene Manifest (der Abdankung) übergab. 1 Uhr nachts von Kliw abgereist mit dem schweren Gestähl des Erlebten. Ringoum Berrat, Felgheit, Betrug.

Gine Funffprud-Luge.

Berlin, 16. Mug. Die "Rordbeutiche MII-

gemeine Beitung" ichreibt: Der englische Funtipruch Carnarvon bom 12. August versteigt fich zu ber ungeheuerlichen Behauptung, daß die deutsche Jugendwehr im Gebrauch bon Dafchin en gewehren aus-gebilbet werbe, um bei einer Berftreuung bon Bolfsversammlungen mitzuwirfen. Der englische Aunfendienst ichreibt wortlich: "Der beutiche Anabe wird ichon in ber Schule dafür ausgebildet, feine eigenen Landsleute niederzuschiehen, wenn fie der Beborde unangenehm find." Es ift dem Beroffer der englischen Juntsprüche notürlich wohlbefannt, daß die Jugendwehr nichts anderes ift als eine Organisation gur forperlichen Ertuchtigung der Jugend, wie fie auch in andern Ländern, u. a. in England unter dem Ramen ber Bop-Scouts beftebt. Aber jenem niebrigen Beift in ber Entente, der feit Kriegsbeginn einen wahrhaft ungebeuerlichen Berleumdungsfeldzug gegen alles Deutsche führt, ift auch die giftige und gemeinfte Erfindung eben recht, ohne freilich ju bedenten, bag eine berartige Rampfestveife burch ihre Machtlofigfeit fich felbit blokitellt.

Die Galgburger Birtichaftsberhandlungen porlaufig abgefchloffen.

Die beutich-öfterreichifden Birtichaftsverhandlungen in Galgburg find ju einem gewissen Abichlich gelangt, der im allgemeinen von ben Beteiligten als befriedigend beseichnet wird. Es narden nunmehr in den nachsten Wochen die militäriichen und politifchen Fragen an anderer Stelle, mabricheinlich im Großen Sauptquartier, eingebend behandelt werden, ehe wieder eine Auf-nahme der Wirtidaftsverhandlungen geplant ist.

Edit amerifanifche Rriegewaffen.

Berlin, 46. Mug. In wilder Beife fich bie Ernppen bes edlen Menidenfreundes Bilfon über die Bestimmungen der Genfer Konbention binwegfeben, zeigt eine bei einem Patrouissemunternebmen gegen die 77. amerifan. Division erbeutete Schrotflinte nach dem Spftem Browning mit einem Magazin für 5 Batronen. Lettere enthalten 9 Stild regelrechte Saupoften. Dag es sich um eine Dienstwaffe handelt, ergibt sich gweifelöfrei aus dem gleichfalls erbeuteten Geitengewehr und der vorhandenen Borrichtung zum Aufpflanzen desjelben.

Ginberufungen in Amerifa.

Geni, 16, Mug. Der "Berald" meldet aus Reinworf: Im Monat Juni find nach den Mitteilungen der Regierung im Genat 820 000 Einberuf. ungsbefehle in ben Bereinigten Staaten ausgegeben morben.

Britifche Truppen in Bafu.

London, 16. Mug. Eine britische Truppenabteilung ift von Bagdad an das Rafpifche Meer borderüdt und von dort in Dampfern nach Batu geichafft worden, wo fie bei ber Berteibigung ber Stadt Bilfe leiftet.

Minen bor ber auftralifden Rufte.

Subnen, 16. Mug. (Reuter.) Bor ber Rufte find wieder Geeminen angetroffen worden.

Im Rampf gegen die Tichecho-Slowafen

wollen die großruffifchen Gowjets neuerbings im Bolga-Gebiet erhebliche Borteil davongetragen baben, was febr gut möglich ist, weil die Tichechen fich liber ein verhaltnismäßig febr großes Canbergebiet ausgebreitet baben und barum an einzelnen Stellen nur in geringer Starte fein fonnen.

Ruff. Arbeiter-Offiziere.

Mostan, 14. Mug. Meldung ber Betersburger Telegraphen-Agentur. Anfang Auguft wurden die ersten Arbeiter entlassen, die die bor einigen Monaten in Mostau eröffneten Offiziersichulen besucht hatten. 1000 Arbeiter wurden dadurch Offigiere. Die Entlaffung von Arbeitern mit dem Range eines Offigiers aus ben Offigiersichulen in Betersburg und anderen Stabten bat gleichfalls begonnen.

Hebergang bon Rofafen.

Mostau, 16. Mug. Mus Drenburg wird berichtet: 6000 Rojafen find mit ber Baffe in ber Sand gu ben Cowjettruppen übergegangen. In allen Städten und Orticiaften, die bon ben Tichecho-Slowafen befeht find, verbreitet fich die revolutionare Bewegung.

Anleiben und Monopole ber Ufraine.

Riew, 16. Mug. Rach einer Mitteilung ber Beitung "Rusti Golos" erflärt ber ufrainische Finangminifter, daß man für die neuen ufrainischen Steuern auf einen Ertrag von 400 Millionen Rubel für das Budermonopol und für das Branntweinmonopol auf etwa 1% Milltarden Rubel hoffen fonne.

Die Lage in Oftafien.

BB. Bladimoftod, 16. Aug. Das erfte japanische Truppenkontingent ift angekommen. 2838. London, 16. Aug. Wie die Times aus Bladitvoftot vom 9, erfährt, befinden fich auch

frangofiiche Truppen in Bladimoftot."

Aus Tofio erfährt die Times, daß der japanischen Expedition nach Gibirien eine biplo. matifche Miffion beigegeben werden wird Die englischen Beborben werden in abnlicher Beife

vorgeben. Die Staatsbifdung in ber Reim. Die Rogierung der Krim, an deren Spihe Graf Tatischtschew, der frühere Couberneur der Mostauer Unions. bant, fieht, bat ein Manifest an die Bevölferung ausgearbeitet. Es foll demnächst veröffentlicht werden, nachdem Graf Tatischtichew, der sich an ber Spite einer Sondergesandtschaft in Berlin aufhalt, mit ber beutiden Regierung in Berbandlungen getreten sein wird. Das Manisest entbalt.

wie die Boffifde Beitung" erfahrt, folgende Sauptpunfte: Es fündigt die vollständige Bieber berftellung des Privateigentums an; insbesonder werben alle deutiden Rolonisten in iben früheren Befig wieber eingefest. Gie erhalten fer ner gum Zwed des Wiederaufbaues eine fecheben, gentige Anleihe für 5 Jahre. Bemerfenswert ift daß als amtl. Geidaftsiproche in der autonome Arim das Ruffifdie festgefett wird, und boar auf übereinstimmenden Bunfch der Bevölferungs gruppen, der Tartaren, Ruffen und Deutschen.

Die Deutschenhebe in Rorbamerifa.

Bern, 12. Mug. Die Deutschfeinde in ben Bereinigten Staaten haben es dabin gebracht, daß in ben Schulen Raliforniens das Deuttige burd das Frangölische ersett, u. daß in Wilwaufer ber beutideften Stodt Amerifas, ber Unterrich bes Deutschen aus ben Gdulen verbannt tron

Solland. Abfommen mit Deutschland.

Saag, 14. Mug. Gestern murbe das Abfommen swifthen Holland und Deutschland betreffs der Jahrten nach Standinavien unterzeichnet. die Bufuhr bon Steinfohlen u. Rofe aus Deutich land ift jest auf unbestimmten Termin endgültig geregelt worden. Es werden borläufig etwa 50 Baggons in je 24 Stunden in Solland eintreffen.

Berfien.

Geit dem Bufammenbruch Ruglands fühlt fic England in Berfien nunmehr als Alleinberricher und bat dies in der froffen Beife gum Musdrud gebracht, daß neuerdings ber engl. Gefandte in Teberan ein Major Stofes, vom Schah jum Mis mifterprafibenten in Berfien ernannt werben mußte. Go fieht ber engl. Schut ber fleinen Rationen aus.

Deutschiand.

Troelftra und Schribemann.

Baris, 16. Aug. Die Barifer "Sumanite" beröffentlicht ein Interview ihres Bertreters in ber Schweig mit dem hollandifchen Sozialiftenführer Troelftra. Diefer erflarte, bag es burchaus falfc fei, bon einem Gefinnungewechie! der Cogialbemofratifden Bartei Deutschlands gu fprechen, Es fei unrichtig, daß die alte Sogialdemofratifc Bartet die Forberung eines Acierendums Elfag-Lothringen angenommen batte. Bei ben Bepredungen gwifden Eroclit-a und Gdeibe mann in Scheveningen babe letterer erflart, bas er fich immer noch auf ben Standpunft feiner Ge flarungen in Stodholm fielle, daß es fur Deutidland feine elfag-lothringifche Grage gabe, Die ein Recht Franfreichs, Gliag-Lothringen gurudguverlangen, begrunde. Weiter fügte Truelftra bei, bos die alte Sozialdemofratifche Partei Deutschland feine Berpflichtungen fur Deutschland anerfenne, Belgien gu entichabigen. Auch habe Scheibemann erflart, bag feine Bartei nicht in ber Lage jei, eine internationale Konfereng angunehmen, Die die Aufgabe habe, das Memorandum von London gu distutieren, da diefes Memorandum gu parteilich fet und g. B. nicht über Grland fpreche. Berichleppung beutider Ariegogefangener nach

Sibirien. In einem Coreiben bes preug, Briegsministeriums an den Abg. Dr. Müller-Meiningen beift es u. a.: "Guer Hochwohlgeboren wird auf die mundliche Anfrage an Oberft von Franfech wegen ber Berichlevbung von deutschen Kriegige fangenen nach Sibirien nach erfolgtem Friedente fcluß mit Rugland ergebenft erwidert, daß talfächlich in diesem Frühjahr etwa 30 000 Kriegsgefangene aus dem nördlichen Zeil des europäischen Ruflands infolge von Berpflegungsichwienigfeiten bon den ruffifchen Behörden noch Sibirien überflihrt worden find. Die Kommiffion in Mosfau if beauftragt worden, naberes über diese Magnahme

su crmittein. 299. Beforberung gum Offigier, Reichstagsabg. Sibfobid (natlib.) bat auf eine Unfrage aus dem Kriegeministerium folgende Antwort erhale ten: Bas die Beforderung jum Offigier anlangt fo fei bemerft, daß auch Offiziersafbiranten, noch feine geficherte bürgerliche Stellung befiben, gur Bahl jum Offigier geftellt werden tonnen, fo fern fie entweder in ihrer gangen Perfonlichfeit ober durch entiprechende Buwendungen von Gerten ihrer Angeborigen die Gewähr bafür bieten, bell fie bis gur Erreichung einer geficherten burgerlichen Stellung bor einer Rotloge geschütt find. Bit die Beurteilung in diefer Sinfict ift neben beimatlichen Bezirfsfommando ber Truppenfommandeur und in zweifelhaften Ballen ber diefem borgefehte Befehlsbaber maßgebend.

Per Feldkaplan.

Roman aus ber Beit bes Weltfrieges. Bon Frang Bidmann.

(Raddrud berboten.) Dies ichob die Braut beiseite. Es war nicht nötig, daß man fie bier beifammen fab. "Bobricheinlich eine dienstliche Angelegenheit. Er wird mich etwas gur fragen haben. Geb ins Saus, Gundl."

Das Madden warf noch einen letten Blid voll

banger Zweifel auf den Jäger; dann ichlüpfte fie gur Laube hinaus und eilte, noch ebe ber Genbarm völlig zur Laube berankam, hinter ber Weißbornhede gebiidt, jum Birtsgarten biniiber. Suchen Gie mich?" fragte Rebm, dem Rom-

mandanten entgegentretend. Diefer machte bei ber rubigen Frage ein etwas enttäuschtes Gesicht. Er schien von seinem plotlichen Erscheinen eine andere Wirfung empartet gu

"Gut, daß ich Sie gleich bier finde. Erfpart mir den twiten Weg jum Iridengrund, Der fleine Socieder Anderl, ber am Bache fpielte, fagte mir, daß Sie im die Laube gegangen.

Wenn Sie irgend welche Ausfünfte wollen?" Der Berr Untersuchungerichter wird verschiebene Fragen an Sie gut ftellen baben. Ein plötlicher Gebanke burchfuhr des Jägers

Robf. "Ift vielleicht ein neuer Berdacht in der Sache bes Brundner Blaff aufgefaucht?" MBerdings, - ein gang neuer; antwortete ber Rommandant mit Betoming und ließ feinen Blid prufend auf dem unbewegten Geficht des Jagers

"Ich werde aber faum Reues angeben konnen." Bielleicht doch. — Denn man nimmf an, daß Sie bisber nicht die volle Babrbeit gejagt haben. Herr Kommandani", - fuhr Rehm in zorni-

bem Lone auf, - "tras foll bas beißen?" "Dariiber fann ich Amen feine nabere Aus-funft geben" gudte der Gendarm die Achfeln. "Ich babe nur den Auftrag, Sie nach Reitenboch zu Bu führen?" wieberbolte ber Sager mit un-

williger Stimme. Ich werde kommen, selbstver-ständlich, so bald als möglich. Zunächst aber muß ich meinen Reviergang machen.

Der Kommandant stredte den Arm aus. "Das werden Sie nicht, herr Jagdauffeber. Im Ramen des Gesehes verhafte ich Sie, als bringend verbachtig, den Blafius Brandner obne gegebene Rotwehr mit Abficht und aus dem hinterbalt erschoffen

Bertrau auf Cott, es wird ichon alles recht werben," troftete ber Roplan guberfichtlich feine Schwester, die fich in ihrer Bergensangft gu ibm gefliichtet hatte. Bei der Mutter hatte fie fein Berftandnis, feine Anteilnahme gefunden. haft Du's nun wieder, mit Beiner findischen Beichtgläubigkeit", hatte fie gesogt, "ich habe ihm nie getraut." Und aus allen ihren berglos flingenden Worten ging deutlich genug berbor, bag es ibr immer noch das liebste war, wenn das Berbaltnis geloft wurde. Gundl hatte ihr feine Antwort gegeben, mas nunte es gu ftreiten, ebe nicht bes Novers Uniduld erwiefen wor. Auffdluchgend lief fie jum Bfarrhaus binüber, die Augen am Boden, und trotdem fab fie, wie die Leute auf der Gaffe ihr nachblidten und flufterten. Es fdunerate fie, daß fie nicht vor fie hintreten konnte und ihnen in's Gefickt rufen: "Er weiß von nichts, ich, die jede Falte feines Bergens fennt, fann es be-

Bis beute war fie davon überzeugt gewesen. Neht gum erften Male war ihr Glaube wantend geworden, und demgegenliber verlor auch der Troft des Bruders feine Rraft. Statt gu antworten, meinte fie leife por fids bin.

Michael Bentenrieber löfte bie verschlungenen Sande des Maddens, bob ihr das Rinn und fab aufmunternd in das tranenfeuchte Geficht. rum bift Dir benn beute fo fleingläubig! Bos wird es weiter sein als eine furze Briifung. An Rebms Unidjud fannft Du doch im Ernfte nicht atveifeln. Das barift Du nicht, fage ich Dir!" filnte er eindringlich hingu, als fie noch immer

Da hob fie endlich den Robf und ein tieftrauriger Ausbrud lag in ihren beute fo bleichen Bligen. Bermagft Du benn in feinem Innerften gu lejen? Ich kann es nicht. Das mit dem Herzen batte nicht vorkommen sollen." Und auf des Bruders erftaunte Frage erzählte fie, was fie an ihres Berlobten Gebahren fo befrembet hatte.

Der Raplan ichuttelte ben Ropf. "Er muß es ichon borber gewußt baben, fo gut wie ich davon erfuhr. Warum bat er es mir verheimlicht?"

Der Geiftliche ichien betroffen. "Du erfuhrft

dabon, durch andere?"

"Freilich, in der Wirtschaft sprachen Gafte babon. Der Belloni foll das filberne Berg gefunden haben, droben am Steinanger, bald nachdem man den Blafi erichoffen. Ich borte nicht auf ibre Un-fpielungen, denn ich hielt alles nur für dummes Geschwäh. Fast schon vergessen hatte ich's, als ich beute zufällig, ohne baran zu benten, die Entbedung madte. Das Andenfen fehlte ihm wirf. lich, und meine Frage, wo er es berloren haben fonne, brachte ibn in folde Berlegenheit, daß

Dog Du ihm Unrecht tuft, Gundl, ift gewiß," fiel ibr der Bruder ins Wort. "Barum foll er das Berg micht am Steinanger berforen baben. Gin Jäger kommt boch überall bin. Und zum Grauen Jod binauf haben ihn seine Reviergange ja oft

Die Borte Mangen fo überzeugend, daß das Madden fich etwa bernhigte. "Wenn fie bei Gericht nur auch fo benfen."

Sie werden es, Schwester, ficherlich. In furger Beit kommt Dein Sies ebenso gut frei, wie alle die anderen, die man zu Unrecht in Berdacht ge-

Aber der Rapian follte fich täufden und Gundis Argwohn sich bestätigen. Es war, als habe ber Untersuchungsrichter sich diesmal sormlich in den Glauben an die Schuld bes Jagers verbiffen, und feine Ueberzeugung mochte ibn fo boreingenommen, daß er allen Aussagen des Angeschuldigten mit Miffronen begegnete.

"Sie geben die Möglichkeit gu," fagte er in einem ber wiederholten Berhore, bag Gie bas Um benten am Steinanger verloren baben. Gut. Det Auffeber bat, als er fich gu feinen Arbeitern began, bas Berg gufällig im Graje am Balbrand liegen gefeben. Die Stelle, an ber er es fand, war aber genau diefelbe, von der aus aller Berechnung nach der totliche Schuft auf den Brandner abgegeben fein muß. Wie wollen Gie das erflären?" Rebm ftutte bei ber berfänglichen Frage. "Das fann ich nicht, herr Amt.richter", befannte er, und fagte bomit die volle Wahrheit. (Fortf. folgt.)

Büchertisch.

P. Bonaventura C. Br. 1862—1914. Gin Lebens-bild gezeichnet von Dr. theol. Abolf Donbers, Dom-prediger in Münster. Mit einem Bildnis, 80 (VIII n. 826 S.) Freiburg 1918, Derberfche Berlagshandlung 6 A; fart. 6,80 A. — Der am 12. Rai 1914 gu Berlin gestorbene Dominisaner K. Bonaventura war den web teiten Rreifen bee Ratholiten Deutschlands als Range rebner befannt. Guit in allen größeren Städten hat er gepredigt und viele Taufende mit feinem machtvollen Bort fur die Bohrheiten bes beiligen Glaubens ent flammt. Längst berlangten feine gablreichen einstiges Zuhöber nach einem Lebensbild bes hervorragenden Orbensmannes. Diefer Bunfch ift nun erfüllt. Gemerben in bem vorliegenben Buche alle Geiten biefe eigenartigen Berfönlichfeit beseuchtet, nicht nur fein Birkfamfeit als Prediger und Robner. Er wird eine gehend geschildert in seinem "Bachsen und Werben" ber Priester, der Mönch, der Prediger, der Jünger der Raritas, ber Miffionar jenfeits bes Ogeans, ber Grobe tabtapoftel, ber Stubentenfeelforger", bas find bie mi dnebenen Gefichtspunfte, unter benen in pficologifc fertidreitender Entwisflung bas Bild B. Bonaventung bor bem aufmerkjamen Lefer ersteht: ber Tote fritt ## lebendig wieder vor seine einstigen Hörer hin. Die Oot-ftellungsweise des Versassers lätzt L. Bonaventura felle möglichst viel zu Worte kommen. Das Buch ist zuplen ein Beitrag zur heutigen Großstadtseelsorge und zu neuen Aufgaben zeitgemäßer Predigtweise. Es with in feiner plajtijden, lebensvollen Schilberung unb ben eingeflochtenen Auszilgen aus ben Prebigten Reben bes eblen Toten bas Anbenfen an ihn lebend

Die neue Steuervorlage, Aus parlamen-gerlichen Areifen bort die "Reue Gefellichaftl, gerteib. : Im Berbste wird dem Breuf, Landtag die neue Steuervorloge gugeben, Die bisber in erruhen erhobenen besonderen Steuerguschläge follen in das gange Steuersuftem hineingearbeitet perden und gleichzeitig wird eine Erhöhung Steuern vorgenommen. Man ist der An-licht, daß sich bei richtiger Beranlagung das Steuerergebnis beträchtlich vergrö-zern wird. Auf finderreiche Familien bell in der neuen Steuervorlage besondere gudiicht genommen werden.

en fer-dyspro-ert in

rungs.

daß in

mfee.

terrime

TOOP

comme

gultin

too 50

reffen.

hlt fid erricher

ibbrnd

dte in

m Wi-

e" ber

führer

T 80.

ott'de

eide et, dat

er Gr

entid.

te ein

amber-

fennt.

esmonu

e die don 311 rteiifc

r nad

ningen

rb auf anfedn

egage

rbent-

8 tate

feiten

fau i

nohme

e aus

erbal.

en, jo-

rliden

nfom-

biejem

1

in cie

s An-Der begab

liegen r aber g nod egeben

Mehm nn ich rte do

folgt.)

chens

Don't (VIII

Berlin

n meistungen bat en se ents et en se ents et en se ents et en se ents et en se en se

TOTAL T

Berfaffungejubilaen. Bapern ift befannt-ich - io idreibt die "Germania" - bei ber Ginmering bon Berfaffung'n bor hundert Jahren in Deutschland mit gutem Beifpiel borangegangen. Som folgten alsbald die anderen fübdeutiden Sinaten. Go werden in den nachften Monaten ber Neibe nach mehrere Berfaffungsjuselden gefeiert merden, die allerdings des Rrieos wegen im einfachten Rabmen bor fich geben werden. In Bapern waren es am 26, Mai 100 Jahre, am 23. August wird das Großherzogtum Baden als zweites Land in bie Reihe ber Jubitaumsstocten eintreten, An ber bortigen Beier werden fich ber Großbergog und ber Landing

beteiligen. * Bufammentritt bes Sauptausschuffes. Bertin, 18. Aug. Der Haubtausschuft bes Reichstags fell nach Erfundigungen der "Zentrums Parlaments-Korrelp." in parlamentarischen Kreisen Ende naditer ober Unfang übernadifter Boche wieber a u fammen fom men. Man nehme an, jo beist es in diefer Korrespondenz, daß auch der neue Smatsselretar v. Singe das Bedürfnis haben nerbe, nach den Beratungen im Großen Saubtquortier mit ber Bolfsbertretung in Sublung gu fommen.

Provinzielles.

X Billmar, 18. Aug. Der Gefreite Bhilipp Cafpari bon bier wurde unter gleichzeitiger Beforberung jum Unteroffigier mit bem Gachlichen

Berbienstfrenz ausgezeichnet. — Der Gardist Toni Bauly erhielt das Eiserne Kreuz 2. Klasse. 31(Freiendiez, 18. Aug. Gefängnisinspettor glee bom biefigen Zentralgefängnis ist zum Ober-

inspeftor ernannt worden.

O Dijbeim 19, Aug. Die Shelente Landwirt Beter Sehr und Frau Maria, geb. Geis begingen

oestern den Tag ihrer filbernen Sochzeit.
V Glz, 18. Aug. Dem Unteroffizier Billi Chrift von hier, Inhaber des Eifernen Kreuzes und der Augusta-Lopferfeits-Medaille, wurde ein Batrouillenring berlieben. (Gine von ber Divifion berliebene Ausgeichnung für rege Batronillenbeben bem Bionier Friedrich Berneifer, Gobn bes Edreinermeifters Beter Berneifer bier.

Doni, Sohn der Fran S. Kug. Gefreiter Hermann Doni, Sohn der Fran S. Hong. Wereiter Kermann Doni, Sohn der Fran S. Hong. Den Bwe., wurde mit dem Eileren Kreuz L. Alaffe ausgezeichnet.

Montabaur ,18. Aug. Der Herr Oberpräfibent Staatsminister Dr. v. Arott zu Solz von kallel und Herr Regierungsprösident Wirflicher Gebimer Oberregierungsrat Dr. v. Meisfelden Gebimer Dienskag zu verflosienen Vienskag in Wiesbaben trafen am verfloffenen Dienstag in Montobour ein, um verschiedene Anftalten, indu-fizielle Werfe ufw. im Unterwesterwaldfreise gu be-

Wontabaur, 18. Aug. Der Kreisausschuß kat mit Wirfung vom 15. d. M. folgende Höch ste-breise für Mehl und Brot im Unterwester-waldtreise festgesett: a) für das vom Kreis zu lielernde K og g en meh l pro Dz. 47 M, für Beisemehl 94 Broz. pro Dz. 50 M, für Beizemnehl (Auszug) pro Dz. 62 M, b) Kleinhandelspreise für Roggenmehl pro Kilo 55 Big, Weizemmehl 94 Broz. pro Kilo 57 Big. Beizennuszugsmehl pro Kilo 2 .K. Bei Ausgabe von Wehl gentnerweife barf ben, e) Brotpreife: Für Roggenbrot im Gewicht bon 2 Rg. = 1 M, für Roggenbrot im Gewicht von 1 Ag. 50 Bfg., für Beizenbrot (Krankenbrot) 1 Ag. 50 Bfg., für Brotchen im Gewicht von 100 Gr. 是 Mita

:8: Bilfheim, 18. Aug. Die beiben jüngften meger imferes Ortes, Die Ranoniere Seinrich

Rennersd, 18. Aug. Den Herren Bürger-uber gre m be I und Gericktssefretar Allen-

sarf bon bier ift bas Berbienftfreug für Rriegs-Dartlieben worden.
)!(Bartlingen, 18. Aug. Serr Lehrer Moog on bier wurde jum Leufnant b. Ref. beforbert.

ft. Erbenheim, 17. Mug. Geftern frub brach in anem Solzichuppen bes Landwirts Roch in ber Cartenftrage Teuer aus. Der Feuerwehr gelang

abas Jener auf seinen Serd zu beschränken. Biesbaben, 18. Aug. Oberpräsidnet Staats-fanister a. D. Dr. b. Trott zu Solz und Re-Amgsprösident Dr. v. Meifter erhielten das berbienstereng für etriegsbilfe. - Freitag Bormittag fand gwifden 8 und 9 Uhr bier und in Maing ider ein Gliegeralarm ftatt. Gin Angriff auf den Befringsbereich Mains erfolgte jedoch nicht. bt. Griesheim, 17. Aug. In der chemischen fiel eine polnische Arbeiterin in eine mit

bemitalien gefüllte Mifdofanne und berbrannte barin vollftandig. ot. Höchft, 18. Aug. In einem Nachbarort er-ichen dieser Tage bei einer Bauers frau, deren Bann im Felde steht, ein junger Wann und wollte

eine Frau Bergheim in einem anderen Orte bas ter bon dem Mann ber Bauersfrau bertaufte udlerind gegen sofortige febr gute Bargablung ab-olen. Rach längerem Jögern übergab die Frau m Mann ein Rind. Als fie ihrem Gatten ins den dem Berkauf schrieb, wußte der von nichts. auch dem Bertaul jakete, bagen gebliche Kause-in fein Rind erhalten. Schliehlich stellte es sich betaus, daß ein "Geheimichlächter" das Tier er-

bt. Bab Somburg, 18. Mug. Rodi einer Berfug-Bulle an Dentmälern bie meiften abliefern. das Landgrafendentmol ein Geichent bes Raiift, will man für die Entfernung biefes Dentale talferliche Genehmigung erwirfen. Much befannte Giam-Tempel berfällt ber Enteig-Die Stadt erhält für das abzuliefernde ntmälermetall eine Entschädigung von 27 497

Aranffurt, 18. Ang. Der Raifer bat anläg-bes lebten Fliegerangriffs auf Frankfurt a. D. leigenbes Telegraum an Oberbürgermeister Boigt Lefegraumt an Loeivarget Baifer und lassen: "Seine Majestät der Kaifer und nehmen an dem opferreichen Ungliid, bas offene Gladt Frankfurt burch einen bollerrechie-Den Fliegerangriff beireffen hat, bliebenen der für das Boterland Gefallenen und Berletten Allerhöchst Ihr Beileid ansgestrechen. Auf Allerhöchsten Befehl: Gedeimer Rabineltsrat

von Berg."
Fulda, 18. Aug. Aus Anlah des Gerfichtes,
es sei auch das Bonisatius-Denfmal zum Einfcmelgen auserseben, erhalt ber "Berliner Lofal-Ungeiger" die Ausfunft, an eine Beichlagnahme biefes Denkmals fei bisber noch nicht gebacht worden. Sicherlich wird eine folde Magnahme nie bediloffen merben.

ht. Auffel, 17. Aug. Die letzte Stadtverordneten-bersommlung bewilligte 51% Millionen Marf für friegswirtschaftliche Mahnahmen. Der städtische Kredit erhöht üch damit auf 441% Millionen Marf. — Die Kartoffelversorgung ergab von 1915 bis 1917 einen Berlust von 1 034 900 Marf, die Mildverforgung einen folden von 510 000 Mart, die Gemuscberforgung 343 000 Mart.

Raffauifder Stöbtetag.

ht. Frankfurt, 18. Aug. Im Stadtverordnetensihungsfaal des Kömer trat gestern unter dem Vorsich des Oberbürgermeistes Voigt-Frankfurt a. M. der Waffauische Städtetag zu seiner 5. Kriegstagung zusammen. Sämtliche 39 Städte Rassaus waren durch eiwa 100 Adgeordnete vertreten. Bon der Regierung wohnte u. a. Regierungspräsident Dr. v. Rei ift er ben Berdandlungen bei. In den Vorsiand wurden wieben Berbandlungen bei. In den Borftand wurden wie-bergewählt: Oberburgermeister Boigt- Frankfurt und Burgermeister Schub- Oberlahnstein. An Stelle bes frankbeitshalber gurudgetretenen Burgermeisters a. D. Gierlach-Dillenburg wurde Burgermeifter Goenten-

Die Reihe ber Bortrage eröffnete Generalfefretar Ber Reibe der Borrenge erofftete Genetalstetet.
Gerft Gildesheim mit einem Referat über "Reue Wege zur Löfung der Wandertheater-frage. Der Redner forderte umfasiende Rasjnahmen zur Befriedigung des gesteigerten Theaterbedürfnisses und eine Wiederaufrichtung des Rhein-Rainischen Berbandütheaters.

In ausgebehnter Beife murben Beamtenfragen behandelt. Bortrage bon Burgermeifter Luppe- Grantfurt und Dr. Schubert Bob Ems über bie Antrage bes Bentralbereins ber Gemeinbebeamten auf Abinberung bes Kommunalbeamtengeseiges fund ihren Rieberfchlag in einer Entichliefjung, in ber ber Stadtetag einzelne Forderungen als berechtigt anerkennt, daß ber Berfuch aber, das Ziel insbesondere auf dem Wege zu verrechnen, daß grundfählich alle Beamten auf Lebenszeit anzustellen find, als unvereinder mit der Selbständigfeit ber Gemeinben erfcheint. Bu empfehlen Selbständigfeit der Gemeinden erscheint. Zu empsehlen sei, die gesehliche Feitlegung der Rechte der auf Privatdienstrettrag Anzustellenden, die Schaffung von Schutzellimmungen gegen grundlose Kündigungen und die Schaffung von Bestimmungen über Einschränfung des Sebrlingswesens. Die vom Berkand der nassauschen Gemeindebeauten gesorderte Einrichtung von Fochschulen für Gemeindebeante wurde gutgebeihen. Ein Ansichut, der die Angelegenheit weiter beraten soll, witt dennächst in Tätigleit. Frankfurt dat sich zur Einrichtung einer solchen Schule sür Gessen Ansau der ein ersärt. Bürgermeister Schule sür destendanstein sprach über die Wittvern und Waisenlasse sur der Romenungsbeauten Rossaus. Dem Landeshauptmann, der aus formellen Gründen eine diedbezügliche Vitte abgenus formellen Gründen eine diedbezügliche Bitte abge-lehnt hatte, soll der Antrag nochmals vorgetrogen wer-den. Die dom Kommunallandtag beschloffene Erhöhung der Witwen- und Waisengelder unterliegt zurzeit der Guehmigung des Ministers. Der Städtetag beschlofben Minister um Beschleunigung der Bewilligung gu birten. Ueber die "Fürberung des dargelblosen Jah-lungsverkehrs durch die Siadte" sprach Sindtrat Schulte-Wiesdaden. Es sprach noch Bürgermeister Schulte Wiedschen. Es sprach noch Bürgermeister Scheuern Diez über die Wohnungsfrage, den Ersiad der der Kriegsschiden und Kriegsauswendungen der Städte durch das Neich und die Gröckließung neuer Ginnahmeauellen für die Städte und Stadtbercordustrenvorseher Krof. Roll-Dillenburg über "die Ledensmittel- und Brennstoffversorgung im kommenden Erntejahr bezw. Winterbaldjahr." — Wit Dankesworten jehof hierauf Oberbürgermeister Boigt die Beratungen.

Lokales.

Limburg, 19. August.

— Auszeichnung im Felde. Dem Funfer Karl Reusch, Sohn der Frau Witwe Katharina Reusch, geb. Wuth, Kohrweg, bei einer Glieger-Abieilung im Beften fampfend, wurde für hervorragende Leiftung bas Giferne Rreus 2. Sel. berlieben.

= Dieb ftabl. In der Racht von Samstag auf Sonntag wurden in der hiefigen Babe- und Schwimmanftalt von Sartmann eingebrochen und murben famtliche borbandenen Bafcheftiide geftoblen. Bon ben Dieben fehlt bislang noch jebe Gpur.

= 8 u der farten. In der Befanntmachung betr. Ausgabe von Zuder in der Samstagsnummer muß es statt Bezugsabidmitt Rr. 9, Rr. 10 beigen. Es ift alfo für ben Begug bes Buders ber Begugsabidmitt Rr. 10 abzugeben.

= Die Bablerlifte gur Stadtberordneten Berfammlung liegt noch ben gefehlichen Bestimmungen während ber Beit bom 15. bis 30. August auf dem Rathause hierselbst zu Nedermanns Ginficht offen. Babrend Diefer Beit fann jeder gegen die Richtigfeit und Bollftandigfain seder gegen die Andrigsert und Louistendig-feit dieser Liste Einspruch bei dem Magistrat (schriftlich oder mündlich zu Protofoll) erheben. Der Liste entnehmen wir Folgendes: Außer dem Kgl. Br. Staat (Eisenbahnverwaltung) sind noch indgesamt 2230 (in 1917: 2099) wahlberechtigte Bürger aufgesiührt, die zusammen 536 265,47 M (in 1917: 532 201,53 .W) an Stoats- und direften Gemeindefteuern entrichten. In der Lifte find auch famtliche gur Beit beim Beere befindlichen mablberechtigten Berfonen mit ben bon ihnen gulebt gesahlten Steuern aufgenommen. In der 1. Ab-teilung möhlen außer der Eisenbahnverwaltung noch 18 B ürger (in 1917: 14), welche gusammen 180 580,54 M Steuern aufbringen (in 1917: 178 316,67 M); ber erste Wähler steht mit 31 697,20 M, der lehte mit 3295,99 M (in 1917: 4543,84 M) Steuer in der Lifte. Die 2, Abteilung enthält 196 (in 1917; 174) Burger mit gufommen 177 928,87 M Steuer (1917; 177 343,33 M); ber erste Böhler gabit 3224,67 M (in 1917: 4536,84 M) Steuern, ber lette Böhler dieser Abteilung 399,20 M (in 1917: 422,10 M) Steuern. Bur 3. Abteilung geboren 2016 Bürger (1917: 1905), die zijammen mit 177 756,06 & (1917: 176 541,53 &) Steuer in der Lifte aufgeführt find, der erste mit 399 & (1917: 420,10 &) der lette mit 3 .M. Dem Berichte über bie letten Stadtberord-neten-Berfammlung ift zu entnehmen, daß ber Ma-giftrats-Antrag, auch in biefem Jahre wie im Borjabre von einer Babibandlung Abstand gu nehmen, vorerst vertagt worden ift. Boraussichtlich wird wohl auch feine Erfat- ober Erganzungswahl vorgenoumen werden. Für alle Falle aber empfiehlt es fich, daß jeder wahlberechtigte Burger fich durch Einlichtsahme in die Lifte überzeugt, ob er in die-felbe aufgenommen ift.

= Erbobung ber Mildbreife. In Beitungenachrichten ift filrglich von einer beborftebenden Erböhung der Mildwreife die Rede ge- gegen Cha wefen. Diefe Ranglich trifft nach einer Mittellung auf ib.

ichmerglichen Anteil und erfuchen Gie, ben Binter. | ber Mein-Main-Lebensmittelftelle infofern gu, als die Bentralbehörden glauben, eine Erhöhung ber Wilde und Butterpreife einfreten laffen zu muffen. Tatfodnich find die landwistichaftlichen Broduftionstoften in einer Beife gestjegen, die die Bünfche ber Landwirte auf höbere Breife, in einem gewissen Umfange berechtigt ericheinen sassen millen. Selbstverständlich wird die Erhöhung in Grengen bleiben, welche eine unbillige Berteuerung biefer wichtigften Rabrungsmittel für ben Berbroucher ausschließen. Ueber die Sobe der Aufschläge im Regierungsbegirf Biesbaden wird die Begirksfettftelle in einer für die laufende Boche in Ausficht genommenen Sigung Beiding faffen. Es foll in biefer Situng auch ber Beitvimtt ber Erhobung bestimmt werben, die bereits anfangs Geptember in Straft treten foll.

= Die Sonntag barbeit der Eilen-bahnarbeiter. Dem "Tag" zufolge bat der Eisenbahnminister genehmigt, daß die Sonntagsarbeit in den Werkfiatten, auf die gang zu verzichten nicht möglich ift, um eine Stunde berfürgt wird. Babrend bisber in den Bertftatten Conntags feche Stunden gearbeitet wurde, wofür neuer Stunden bezahlt wurden, wird jeht an jedem zweiten Conntag die Arbeitsgeit nur funf Stunden betragen, ohne daß eine Berminderung des Berbien-

ftes eintritt. = Reuregelung des Brot- und Meblberbrauchs. Mit dem beutigen Lage ift der Brot- und Mehlberbrauch im Greife Limburg nen geregelt. Für Badwaren find folgende Einbeitsgewichte u. Bodiftpreife feftgefest: a) ein großes 3t o ggenbrot, 1850 Gramm frijd gebaden, 88 Bfg., abzugeben gegen 7 Tagesbrotfarten, b) ein fleines Roggenbrot, 1825 Gramm friich gebaden, 70 Big., abzugeben gegen 5 Tagesbrotfarten, c) ein Wei-zen brot (Brötchen) 65 Gramm friich gebaden, 7 Big., gegen 1 Tagesbrotfarte find vier Brötchen abzugeben; d) ein Kranfenbrot, 1750 Gramm friich gebaden, 95 Big., abzugeben gegen 7 Tagesbrot-farten. Auf eine Tagesbrotfarte barf in der Folge nicht mehr als 185 Gramm Saushaltungsmehl (94prozentiges Weigenmehl) jum Breife bon 30 Bfg. für das Bjund, abgegeben werden. Die Zufab-brotfarten gelten für die volle Dauer der auf der Karte angegebenen vierwöchigen Berpflegungs-zeit. Eine Zusahfarte berechtigt zum Bezuge von amei fleinen Roggenbroten ju je 1325 Gramm. Wehl barf auf Bulabfarten nicht ab-pegeben werben. Schwerarbeiter erhalten für die jeweilige vierwöchige Berpflegungsbauer e ine Bufahfarte, mabrend ben als Schwerft arbeitern anerkannten Berfonen 3 wei Bufahkarten für die jeweilige vierwöchige Berpflegungsbauer gufteben.

Kirchliches.

Gin Bojahriger fatholifder Romanidriftfteller.

Mm 9, Muguft vollendete in Spener a. Rb. Serr Brallat Bifcoff, befannt unter dem Schriftfteller-Ramen Kontad v. Bolanden, das 90. Lebensjahr. Geboren zu Riedergailbach am 9. August 1828, ward er am 20. August 1852 jum Briefter geweibt und refignierte am 5, Oftober 1869 freiwillig auf die Pfarrei Berghaufen, um fich bem Schriftsteller-Bernfe gu widmen. Gleich bei Beginn feiner literarifden Tatigfeit bat er fich als Bolfsichriftsteller erflärt und als folder hat er mit Alban Stolz in den Kulturkampisjahren dem Bolke große Dienste geleistet. Seine Hauptwerke sind die Romane "Franz den Sidingen", "Barbarosia", "Die Ucfehlbaren", "Bankerott", und die Erzählungen "Der alte Gott," "Der neue Gott", "Kelle oder Kreuz". Sie alle hatten einen ungenöhnlichen Erfolg und gelehten hisher wehr als wöhnlichen Erfolg und erlebten bisber mehr als 20 Auflagen. Bolandens Berfe find auch heute febr geitgemag u. verdienen weiteste Berbreitung, namentlich unter ber ftubierenben Jugend. Die Jungen bon beute, ichreibt ber "Rapbael" (Dr. 31-32), wiffen fogujagen nichts mehr von ihm, aber in ben 60er und 70er Jahren bes bergangenen Jahr-bunderts war sein Rame im Munde aller Katholifen Deutschlands. Bolanden fucht auf bichterischem Wege zu erreichen, was Janffen, ber große Geschichtsforscher auf wissenschaftlichem erreicht bat. Die literarifche Runft ftand ihm in zweiter Linie, er wollte I pologet in ben Beiten des Mitfatholigismus und in der Hochflut des Liberalismus fein. Geine Dufe reihte fich den ftreitbaren Dufen an, die in den fiebgiger und achtgiger Jahren Legion war. Mögen dem verdienstvollen Mann noch einige Jahre ber mobiberbienten Rube beichieben fein.

Die "Ronigin bes Friebend" in ber Liberianifden Bafilifa.

Bafel, 18. Aug. Das Gruppenfiandbilb ber Mutter-goties des Friedens wurde am 4. August feierlichst in S. Maria Maggiore in Rom enthillt. Das gange, etwas über Lebensgröße gehaltene Manument if auf Bestellung bes heiligen Baters von dem römischen Bildbauer Brof. Guido Galli aus einem einzigen Blode Marmor von Serabezza (Carrara) ausgemeihelt morben.

Die aus Davids königlichem Geblüte ftammende Jungfrau trägt nach ber lleberlieferung die mantel-artigen Gewänder der bebrüischen Matronen und fist auf bem Throne ber Ronigin von Judan, ber aus Mabafter bon Balombara bergeftellt ift und in ber Farbe dem Holge der Jedern des Libanon gleicht. Am Throne angebrockte glibernde Metallknäufe friegeln das Licht in den Regendogenfarben wider. Das in außerge-wöhnlicher Schönheit erftrahlende Antlih ift das einer

lieblichen orientalischen Jungfrau. Die Linke halt die Gottesmutter erhoben, gleichfam als wollte fie andeuten: Genug bes ichredlichen Elends, bas bie Welt berrubt! Auf ihrem Schofe balt fie mit bem rechten Urm bas Jefustind umfangen, bas mit bem linten Sandchen auf feine Mutter ale Mittlerin bes Friedens hinweift, mabrend es in seiner rechten hand ben sumbolischen Ocigweig halt, auf den zu seinen Füßen mit gespreizten Fligeln eine Taube wartet, um die freudige Boischaft sofort aller Welt fund zu tun. Um Boben gur Linfen ber Jungfrau beuten Bunbel bon Rofen und Lilien bas Mufbluben ber Menichheit nach alle bem Gend an. Das erhabene jungfräuliche haupt ber Gottesmutter ift von einem goldenen, mit funfelnden Sternen geschmudten Beiligenschein um-

Der Raxmorfodel trägt die Juschrift: Benedic-tus XV. Pont. Ray, ad pacem omnium gentium au-gusties der matris auspielo resocundum in ache Mariano. principe orbis catholici pietati propofuit Anno 1918. Die Gruppe wurde in der Mitte des linken Seitenschiffre der Bajilisa zwijchen den Altaren des U. Leo des Erogen und des U. Franziskus angedracht. Borteil-haft gehoden wurde noch der fünstlerisch ausgeführte Thren der U. Jungfrau dedurch, daß an der Wandsläche über sinn ein reicheforierter Baldachin aus fizikantfchem Jospis eingefügt wurde.

Gerichtliches.

Bernfung im Chamberlain-Broseft. BB. Berlin, 17. Aug. Rach ber "Deutschen Zeitung" berlautet, daß in dem Broseft der "Frankfurter Zeitung" proen Chamberlain von beiden Seiten Corn aus einge-

Lekte Radridten. Meue Cauchbooirefulfate: 13 000 Sr.-H.-E.

289. Berlin, 18. Mug. (Mmtlich.) Unfere II-Boote haben im Ranal und westlich bavon feind. lichen Schifferaum pon

13 000 Bruttoregiftertonnen

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Die Rudfehr bes Reichofanglers.

Die Rüdfehr bes Reichstanglers nach Berlin wird erft in 8-10 Ingen erfolgen.

Boller Abmehrerfolg deutider Baffen.

WB. Berlin, 18. Aug. Seit dem 15. August bat der Feind Zag für Tag seine Angrisse beider-seits der Avre sortgesett, die ihm trob starken Einfahes von Meniden und Material feinen Erfolg brachten. Am 17. rannten wiederum an der'slben Front vom frühen Morgen bis in die späten Abendstunden binein dichte feindl. Sturmtruppen vergeblich gegen die beutsche Front an. Am Bormittag dieses Tages war es wieder der Abschnitt zwischen den beiden großen, von Weiten auf Rope führenden Strußen, in dem der Gegner seine mit allen Kampfmitteln unterftühten Rrufte gu bergeblichem Stoft gufammen-fahte und nublos blutete. Geine tiefgeglieberten Angriffe zwijden Fresnop und der Abre, die er auch abends zwijden 7 und 9 Uhr noch inebrfach wiederholte, sind sämtlich verlustreich abgemieten worden.

Südlich der Mure fette der Jeind amei ftarte Cantangriffe an, wovon der lette allein mit 30 Bangerwagen gegen unfere Bi-nien borbrach. Beibe Angriffe icheiterton unter ichweren Opfern für den Feind, deffen Bangerwagen von uns gusammengeldwisen oder erbeutet wurden. Bei der Abwehr mehrfacher femdlicher Angriffe aus ben Bart von Tillo. lon beraus unterftühten die Schlachtflieger wirfungsboll durch Bomben und Maschinengewebrfeuer ben deutiden Gegenftog bei Beub. reignes, wo am borgebenden Toge fochsmalige feindliche Angriffe icheiterten. Go hauften fich aufs neue die Prichen des Angreifers bei feinem auch am 17. Rugust bier mehrsach wiederholten vergeb-lichen Borstoges. Der gestrige Kampstag, an dem der Feind aufs neue ichwere blutige Berlufte erlitt, ohne irgendeinen Erfolg, geschweige denn eines feiner Angriffsziele erreichen gu fonnen, ift worderum ein boller Abwehrerfolg ber beutiden Waffen.

Deutsche Cauchbootarbeit.

29. Baris, 17. Mug. Melbung ber Mgence Davas. Der alte Bangerfreuger "Dupe. tit - Thouars", 9000 Tonnen groß, ber fich mit ber ameritanifden Marine an bem Gont ber Schiffahrt im Atlantifden Ogean beteiligte, ift am 7. Anguit bon einem II. Boot berfenft morben. Amerifanifche Berftorer nahmen bie Schiffbruch. igen auf. Dreigehn Mann werden bermift.

28B. London, 17. Aug. Die britische Admiralität teilt mit, daß zwei englische Zerstörer am 15. Mugust auf Minen gelaufen (?) und gesumfen sind. 26 Mann werden vermist. Sie find ber-mutlich durch die Explosion umgefommen oder ebtrunfen. Ein Monn ift feinen Bernundungen er

29B. Amsterdam, 17. Aug. Rach einer Angabe des "Telegraaf" berichtet der Führer des Fischer-fahrzeuges "Schebeningen 84" noch über die geftern gemeldete Berfenfung smeier engl. Berftorer bor ber hollandifchen Rifte, bag bon bem querft torpebierten Schiffe ein fleiner Teil ber Besatung, bon dem zweiten mabricheinlich die nge Besatung ertrunten ist. Rach der Torpedierung fuchten frangöfische Wafferfluggeuge die Gee nach Unterfeebooten ab, ohne aber etwas gu finden. Gegen Mittag fiehr ein englischer Geseitzung aus dem Basserveg aus. Die ihn begleitenden Torpedoboote ichienen ein II-Boot entbedt ju baben, denn es wurde beftig ins Waffer gefenert.

Mn ber Rufte Rorbamerifas.

BB. Stodholm, 17. Aug. Der ichwebische Dam-pfer "Sydland", 3031 Brt. groß, ift am 8. August por der nordamerifan. Rufte verfentt morben.

Feinbliche Rriegaberichte.

Frangofifder Bericht bom 17. August, 11 Uhr abenbe. Im Laufe bes Toges machten unfere Truppen im Rorben und Guben ber Abre unter Rampfen weitere Fortfdritte. Bir haben bas fart gehaltene Cafar-Lager in ben Gegend meitlich von Robe genommen. Im Guber bes Fluffes ichoben wir unfere Linien bis gum Manbe von Benvreignes bor. Geit gestern überschreitet Die Sahl ber Gefangenen, die wir in ben Rampfen füblich und nörölich der Abre prochien, 1000. Wir nahmen auherdem zahlreiche Maschinengewehre. Weiter füblich bemäckingte sich unsere Najarinengewere. Weiter jusied bemäckingte sich unsere Jufanterie des Ories Caines an der Nah. Ein starfer feindlicher Kogriff auf die Gehöft von Carnen wurde zurückgeschlogen. Im Notden der Aisne erlaubte und eine heute fruh durchgeführte örzliche Unternehmung in der Gegent von Knireches, die feindlichen Siellungen auf einer Frant
von 5 Kilometer und einer Tiefe von ungefähr 1360.
Wetern zu nehmen. 240 Gesangene blieben dabei in unferen Banben.

Ungeheure Berlufte ber Gegner.

BB. Berlin, 17. Aug. In den Angriffstagen vom 11. bis 13. August bat die frangof. Führung bergebens große Objer gebracht, unt burchichlagende Erfolge zu erzielen. In feiner Weise fann der zwifchen Abre und Dije bon ben Frangofen ergielte Gelandegewinn, ben unfere keampsektreise plangemäß vorsah, dem Maß dieser Opser entsprechen. Die Gesangenen bestätigen die ungeheuren Berluste. So bericktet ein französ. Kompagniemelder der 165, französ. Division, daß on einem Rampftage die Gesechtsstürfe feiner Rompagnie innerhalb 12 Stunden von 170 auf 50 Mann gefunten fei. Eine andere Rompagwie habe am 10. August füdlich Cuvilly im Teuer eines deutschen Maschinengewehrs allein 40 Mann perforent.

Beidiejung bon Rajan.

Mus Mosfau wird gemeldet, daß Rafan fei nigen Lagen unter dem schweren Feuer der ticheche-flowerischen Artiflerie liegt. Große Brände find ausgebrochen, die gange Stadtteile vernichtet haben. Es besteht wenig Hossung. Rasan vor bem Unbergang durch Jame zu reiten.

Legenmeertt. für bie fingelgeen S. D. Char, Lintberg.

find the grimter and traffiger als unfere Borfabren.

Ben Dr. Otto Gotthilf.

(Rachbrud verbaten.)

Obgleich bie Gefundbeitepflege erft feit wenigen Inhegeonten bon ber mediginifchen Biffenfchaft und Inhezehnten ben ber medzinigen übigeniggir und ben ben staatlichen Organen wirklich gestörbert und prastisch ausgeübt wird, erstehen boch schon hier und ba Schwarzsseher, welche bem Menschengeschlechte eine allmähliche forperliche Entartung, eine sterig gunchmende Degeneration prophezeien, weil durch die Tätigleit der Gesundbeitöpfleger eine große Menge schwäcklicher und kränklicher Existenzen am Leben erdalten werde, die bann mach bem Gesethe ber Bererbung ihre torperlich ungunftigen Eigenschaften auf ihre Rachfommen überrage. Laburch muffe unfere Raffe, wenn auch lang-am, so boch ficher begenerieren und die Menschheit von Generation au Generation immer ungesunder und schwächer werden. Als Ideal schwebt diesen Undeil ver-kündenden Propheten der alte spartanische Staat mit seiner Auslese der kräftigsten Individuen vor. Befarmtlich gehörte gemaß ber Lufurgifden Gefehgebung jeber Sparianer fofori nach ber Geburt bem Staate an. ber barüber entschied, ob ber Reugeborene gefund und fraftig war und daher zu ber Doffnung berecktigte, ein nühliches Miglied der Gemeinde zu werden, oder ob er, weil schwäcklich und franklich, dem Staatswesen mehr zur Laft als zum Ruhen gereichen würde, in welchem Falle dann sein Leben durch Aussehen in eine Schlacht bes Berges Tangetos zerftört wurde. Aber die Weltge-ichichte hat zur Genüge bewiesen, dog die Luturgliche Geseharbung ben Spartanischen Staat leineswegs vor bem Untergange bewahren tonnte, und bag biefer auserfeine Wolfaltemm meber firmedich nech geiftig folde taumerigen und herringen auten vollorache hat, wie fein gang ohne Buchtwahl bahinlebenber Ribale, bas

Was nun die Degeneration unserer Rasse betrifft, so mag wohl zugegeben werden, das bistoeilen dann all-mählich eine Entartung sich bemerkbar machen kann, wenn nur heiralen in streng abgeschlossenen Familien oder Gemeinden stattsinden und nie eine Aufnahme von frifdem, gefundem Blute aus andern Kreifen eintritt. Dann haufen und bermehren fich immer wieder biefelben angeborenen fleinen Erbfehler zu wirflichen großen Leiben, wenn nicht burch "Mesalliangen" bem liebel bei Beiten abgeholfen wirb. Man trifft bies in einzelnen fireng arifiotratifden Familien, in wohlhabenben unter armeren Leuten lebenben Bauerngeschlechtern ober bei Roloniften, melde mitten amifchen ungivilifierten Bolfern leben. Das find aber nur fehr feltene Musnahmen;im allgemeinen regeneriert fich bas Menichengefolecht ftete wieber burch Beiraten von Berjonen ber berschiedensten Konftitutionen und Anlagen. Ja, unsere Generation ift fogar gefunder und frafiger geworben, ale unfere Borfahren waren. Der große Mundener Ongiemifer, Stofessor von Bettenkofer, bat bies wiederholt bervorgehoben. So waren nach den Schilderungen homers bie bamaligen helben viel fleiner und Schwächer ale wir. Wenn man in Burgen und Mufeen bie Ruftungen ber Ritter bes Mittelaltere fieht fo erfcheinen biefe auf ihren Ronfolen gwar febr impofant und riefig, aber in Birklichfeit paffen unfere Reiter und Goldaten nicht mehr in biefe Ruftungen. Als bei ber Sochzeitereife ber berftorbenen Ronigin Biftoria bon England, Grogmutter bon Ronig Georg, Die fchottifden Gbelleute ibr ein nationales gelt geben wollten und bagu, um bie Cache moglichft "echt" gu machen, bie alten, in ben Gebloffern permabrten Rleibungoftude unb

Auftengen beregtjudien, geigte es fich gur allgemeinen lleberrajdung, bug die Randsommen meist biet großer und ftarfer waren als ihre Borjahren; Männer und Frauen muhten auf bas Anlegen ber echten Gewänder und Rustungsstüde verzichten und fich neue anfertigen laffen. Der Anthropologe II m m on, weicher forziell für bas Großbergogtum Baben Weffungen über torperlichen Großenverhaltniffe gu ben verichiebenften Beiten borgenommen bat, ftellte fest, bag von 1840 bis 1878 bie Wehrdflichtigen um ein bis eineinhalb Bentimeter größer geworben find. Alfo von einem forper-lichen Rudgange, von einer Entartung der Menschheit kann absolut nicht die Rede fein.

Much unfer Gefundheitszustand ift ein biel befferer als berjenige unferer Borfahren. Dies beweift nament-lich die gang ficher gestellte Tarjache, daß fich die mittlere Bebensbauer ber Menfchen, bom Tage ber Geburt an gereinet, im Laufe der lehten der die dier Gabrhunderte beinahe berdopelt hat, d. h. daß der einzelne Menich, welcher beutzutage zur Welt kommt, eine fast doppelt so große Aussicht hat alt zu werden, wie sie der dor mehereren hundert Jahren Gedorene hatte. Während man bie mittlere Lebentbauer im Mittelafter mit ber ungefähren Bohl von 21 Johren annimmt, wird fie für bie Behtzeit mit 40 Jahren angenommen. pill allerbings nur für die givilifierten Boller, für bie Bevölferung ber gangen Erbe veranschlagt man fie un-gefähr nur auf 33 Jahre. Die guverläffigften ftatifti-ichen Angaben aus alterer Zeit über biese Berbaltniffe befiben wir aus bem Ranton Genf, von mo feit beinabe 400 Jahren genaue Totentegister vorliegen. Dort be-trug im Jahre 1560 bie mittlere Lebensbauer 221/4 Jahre, mabrend sie 1883 beireits auf 401/4 Jahre, also beinabe auf bas Dobpelte gestiegen war. In ber Riefen-ftabt Loubon ftarben gur Zeit ber Königin Glifabeth (1533—1603) von eintausend Menschen jährlich 42, wahrend im Jahre 1846 pa bliefe Latt auf II., und im p. 1881 auf 19 berminberte.

Diefe Beifpiele mogen genugen, um ftatiftifc m ifen, bag wir nicht nur, wie porbin gegeigt m fraftiger, fonbern auch gefunder und bamit lanet orden find als unfere Borfahren. Es ift alla falsche ben einer zunehmenben lörperlichen Schwick bes Menschengeschlechtes zu sprecken, vielmehr fiede gar das Gegenteil tatt, bewirft durch die kinnens Beserung der Lebendumstände, wie sie Sivillisa Wissenschaft und fleigender Wohltund im Gelanden. Daben. Taber sprechen nannder Kattonslissenwere baben, Daber iprechen manche Rottonoldfanomen Opgienifer ichon Die hoffnung aus, baf fie aller ausficht nach bie mittlere Lebensbauer in ein bin Jahrhunderten auf 50 Jahre erhöhen werbe. würde allerdings die schwierige Frage entstehen, für so große Menschenmengen genügender Namm Lebensunterhalt auf unserer fleinen Erde zu besch fein burfte. Aber barüber branchen wir uns jebe Ropf noch nicht gerbrechen. Wie ungablig viele Me feiten gibt es, die in Zufunft das Renichengelel bezimieren fönnen, die wiederholt Zehntausender Dunderttausende plöhlich dahinraffen fönnen. Wie mermoedende Kriege, ganze Landstricke berwilke lleberschwemmungen, Städte und Länder dezimiere Gridennen Erdebehren Ervers, und dangerängt fiese Epibemien, Erbbeben, Feuers- und Dungeronat, fie a' fonnen, wie besonbers die lehten Jahre gezeigt fate in gang furger Beit Hunberttausenbe, ja Millionen Menichenleben bernichten und Gesundheit, Wohlerm und Lebenstraft ganger Boller für mehrere Jahrget untergraben. Die göttliche Borjehung forgt eben an hierin bafür, bag die Baume nicht in ben Sim

Tobed: † Anzeige.

Gott dem Allmöchtigen hat es gefallen, am 16. August morgens 3 Uhr, unser innigstgeliebtes Töchterchen, Schwesterchen, Enkelfind und Richte

Berth

nach furgem ichwerem Leiben im Alter bon 5 Jahren gu fich in die Schar feiner' Engel aufgu-

Dies zeigen tiefbetrübt an:

Bilh, Imand 3. Bt. im Felbe und Frau Cophie geb. Olberh Familie Imand und Angehörige.

Biesbaben, Limburg, 18. Auguft 1918. Die Beerdigung findet ftatt gu Bimburg am Dienstag nachm. 8 Uhr vom Trauerhause Werner Sengerstraße 2.



Du warft ber Mutter Stuge und ihr Bind, Rehrft nie mehr in bie Beimat gurud, Siehft nicht bas gebrochene Mutterberg Much nicht ber Schwefter ftillen Schmerg; D teurer Gobn, bir war bas Beben furg bemeffen, Doch nimmer, nimmer werben mir bich vergeffen; Sein und unfer einziger Bunfch mar ein Wieberfeh'n, Doch es follte auf Erben nicht mehr gefchehn. Rube fanft bu gutes Berg. Du haft ben Frieben und mir ben Schmerg.

Unerwartet erhielten wir die ichmergliche Rachricht, daß mein herzensguter, braber und einziger Sohn, mein lieber Bruber, Schwager, Onfel, Reffe und Coufin

Grf.-Ref. im Inf.-Regt. Rr. 132, Inhaber bes Gifernen Rreuges,

im bliihenden Alter von 271/3 Jahren am 7. Aug. nach sjähriger, treuer Pflichterfüllung infolge eines Ropffduffes, burch ein Granatiplitter ben Seidentob fürs Baterland erlitten bat.

In tiefer Ernuer:

Frau Anna Tenfer Wim. nebft Tochter und Unberwandte.

Riebergengheim, Borft, Sannover, Amerifa, ben 19. August 1918.

für Industrie- und Baubedarföartifel, welche gut ein-geführt find, und mit Exfolg in bicfen Artifeln gearbeitet

Großhandelsfirma gefucht. Angebote unter R. E. 1685 burch Hassenstein & Vogler, A. G., Köln.

Bur Ausführung friegewichtiger Reubauten werden

Diaurer, Einschaler, Zementeure und Arbeiter

für fofort gefucht.

Otto Horz, Baugeschäft, Mülheim (Ruhr), Bergifche Strage 12.

Bur mein 13 jagriges Tomterden, welches bie Bimburger höbere Tochtericule befucht, fuche ich eine

gebildete junge Dame, bie fich ihr einige Stunden bes Tages, behufs gesellschaftlicher und miffenfchaftlicher Husbildung mibmet. Befl. Offerten erbeten unter Chiffre 6591 an bie Erp. bes Raffauer Boten.

Wekanntmachung.

Rachdem bei der Abstimmung fich die Mehrheit der beteiligten Gewerbetreibenden für die Ginfüh rung des Beitrittszwangs erflart haben, ordne ich auf Grund bes § 100 Mbf. 1 ber Reichs-Gewerbe-Ordnung und Siffer 100 Abs. 3 der Ausführungs-amveisung bom 1. Mai 1904 hiermit an, daß gum 1. Oftober 1918 eine Bwangeinnung fur bas Schreiner- u. Glaferhandwert im Begirt bes Areifes Limburg mit bem Gibe in Limburg a. 2. und bem Ramen Zwangsinnung für das Schreiner- und Glafergewerbe im Rreife Limburg errichtet werbe.

Bon bem genannten Beitpunft ab geboren alle Gewerbetreibenbe, die bas Schreiner- und Glaferbandwert betreiben, diefer Innung an.

Biesbaben, ben 6. August 1918. Der Regierungs-Brafibent. In Bertretung.

Der Magiftrat.

Bird hindurch veröffentlicht Limburg, den 16. August 1918.

Zirkus A. Kuhlen

Limburg, Marktstrasse. Montag. den 19. Aug., abends S Uhr: Große Sport-Vorstellung

Programmwechsel. Nur Neubeiten. Lachen über Lachen. Kein Auge bleibt trocken. Preiseselretten um die Prämte von 20 Mark. Ueberall mit riesigem Beifall aufgenommen. Dazu haben sich einige junge Leute aus Limburg gemeldet, Dienstag, den 20. Aug., abends 8 Uhr:

Große Clawa- und Komiker-Vorstellung

mit neuem Spezial-Programm. Die urkomischen Auguste Bebbo und Tony mit neusten Witzen und Schlagern. Auftreten des Kölner Possen-Ensembles.

Aug. Kuhlen, Direktor, Inhaber der Goldenen Kaisermedaille



emaill.u. roh in allen Größen,

Jauchepumpen, Räucherapparate, Waschmaschinen. Battermaschinen, Herde und Oefen.

Machenburg. 709

28auarbeiter jeber Art gefucht.

Allgemeine Sochbau-Gefellschaftm.b.s.

Bauburo Worringen = Dormagen halteftelle hadenbroich.

Gebrauchte und gut erhaltene Schreibmajdine ju taufen gefucht. Preis unb Schriftprobe erbittet 6659 A. Straub, Die [Sahn].

Gine faft neue Gultarre, 2 photograph. Apparate und Roten (alter und neuer Meifter: Maffifch und nichtvier und für Riavier allein, preismert gu verfaufen. Rah unt. 6638 in ber Exp.

Einmachftander u. Waichbütten

H. Schlau, Rüferei Limburg, Diegerftrage 98.

Eine Angohl

belgifche Riefen und Riefenicheds, fowie ein noch febr gut erhalt Shotographen-Apparat, 6×13 mir Statit hat adjuged 3atob Mibert Schmidt,

Thalheim b. b. Rirche.

Landaufenthalt bei guter Benfton fucht 69jahr. Berr touvenierenb auch im Winter. Dff. mit Breis unter K. G. U. 189 beforbert 707 Rudolf Mosse, Röln.

(winterfefter),

abzugeben geg. Berpflichtungs. fchein bes Bargermeifters. Gewicht und Glachenangabe. Karl Keßler,

Samenhanblung, 6627 Bimburg, Frantfurterftrafie.

Musgiebiges, Sindlings-Quarzitlager (auch nur Berechtigung) con größerer th. feuerfeften Fabrit ju taufen gefucht. Echnifer Mreckel.

Cemanben [Beftermalb]. Bimmerofen gu pertaufen. 6519 Glathenbergftraße &.

Halekranke. Sprechstunden an Wochenlagen: vormittags von 10 bis 12 Uhr, nachmittags von 3 bis 5 Uhr, außer Samstag, Sonn

Von der Reise zurück

Dr. med.

P. Friedhofen,

Facharat für Ohren-, Nase- u.

tag von 9-10 Uhr. Coblenz, Kirchstraße 5, gegenüb.der Herz-Jesu-Kirche.

ahnlich im Musselen, Geruch, Weichmad u. Bodung

M. Guttmann's nene verbefferte

Sfeifen - Mijdung m. Tabatlange ftart burch-

In ber heutigen Beit ber Gurrogate und bes Erfages, die foviel Minberwertiges auf ben Martt bringt, ift es befonbers miffenswert, DR. Gutt-mann's neue verbefferte Bfeifenmifdung tennen ju lernen. Jeder, ber fie einmal probiert, wird ihr ftanbiger Freund. 43 jabrige praftifche Erfahrungen auf bem Gebiete ber Rauchtabalberftellung geben bie befte Gemabr für bie fachge-mage herftellung. Befonbers bie langere Ginwirfung einer ftarten fongentrierten Tabak.

lauge macht M Guttmann's neue verbefferte Bfeifenmifdung mobibefommlich und milb und löft bas von vermöhnten Pfeifenrauch, erwünschte Wohlbehagen aus. Der Breis tonnte bant ber Berftellung im größten Maßftabe außerft niebrig bemeffen merben : für Mlk. 1.05 erhalt man in ben einschlägigen Befcaften gegen Borgeigung biefer Angeige 1 Batet m 100 Gramm. 280 nicht erhältlich, erfolgt Berfand von 10 Bateten für Mk. 9.45. Bieber pertaufer gablen für 40 Batete Mk. 31.20.

M. Guttmann, Berlin O. 27. P. Alexanderftraße 22. Bum Tabatgroßbanbel

Berfanb erfolgt gegen Radnobme. 6631

Radmahme.

pom Ronigl Bolizeipra-fibium in Berlin berechtigt. Bertreter gefucht.

tauft in jebem Quantum

Aloys Anton Hilf, Limburg. Frantfurterftrage.

6dreibmafdinen

gu taufen gefucht. Ungebote mit Breis erbittet A. Miller, Bicdbaben, Bertramftraße 20

Gebrauchte Weinflaschen tauft ju guten Breifen 6818 G. Besmann, Weinhanblung

Laden= Einrichtung

barunter: 2 Theten m. Gichenplatten, 1 Gewürzichrant, 1 Schrant m. Gdiebetüren,

Regale, 2 Edaufenfter, Scheibengröße 2 15 X 1.32 mit Roll-laben,

Eingangetür mit Winb. billig gu vertaufen. Gig, Langgaffe 26 bei Gio.

Besichtig, morgens v. 9-2 11br. Infolge Grun ftfidsteilung bietet fich if if legenh. in vorzügl. wärten in Größe von Mi . soratruten Raf. Oranienfteinerweg 25.

But erhalt. ichoner Rinderwagen zu verfaufen. 6595 Cteinbach, Rirchgaffe 75.

Ein trachtiges, fdmeres Zuchtschwein, bas britte Mal merfenb, gu pertaufen.

Bu erfragen in ber Erb. Gine gutgefahrene, trachtige Bälder Kuh,

Ende biefes Monats talbenb, gu verfaufen. Rart Wagner, Mengerstirden.

Erbteilungehalber **Behnhous** und Stall mit flein. Garten j. verfaufen. 6634 Geschw. Baier, Limburg, Unt. Pleifchgaffe 12.

Ginen Burf 7 Stud Meai-eeason

belgifche Riefen, gu vertaufen. Breis 50 Dart. Beter Regler, 6630 Dorchheim a b. Rirche

Suche für fofort ein tucht. nicht ju junges

Mädchen

für bie Dausarbeit. Sutsverwaltung "bof" Saufen, Boft Gifenbach. Junges

Mäddren für leichte Arbeit auf halbe Tage gefucht. Gifenbahnitraße 1, I Gtod. Rebliches, orbentliches

Mädchen vom Banbe als Alleinmabchen nach Frantfurt eiligst gesucht in guten Saushalt. Behand-lung gut, Gelegenheit zu tuchtiger Ausbildung, angenehme

Stellung. Anerbieten unt. 6626 an bie Exp. b. 181. Buverläffiges

Mädchen für Ruche und Baus jum 1

Ottober gefucht. Angeb. mit Gehaltsaufpr. u. Zeugnis an Frau Martha Heeydenreich, Biesbaben, Rofenftrage 6.

Auverläffiges 6570 Alleinmädchen felbstänbig im Daushalt und Rochen gu 2 Berfonen bei an-

genehmer Stellung p. fof ob. fpat gef. Leopold Cohn, Biesbaben, Schlichterfir. 20. Orbentliches

Monatsmädchen Diezerftraffe 48 L.

Mädchen

jur Mushilfe ober für banernb fofort gefucht.

Boet,

Cichofen am Bahnhof.

Weichaftemann auf b Lanbe, alleinftebend, fucht es faches, tüchtiges im Douts erfahrenes fath. Frauteinet Bittve vom Banbe all Saushälterin.

Off, unt, 6590 an bie @ Ein fauberes Dienstmädde

ober einfache Stute für eine befferen Daushalt auf be Banbe [2 Berf.] jum 1. 9.1 ober fpater gefucht. Dff. unt, 6611 an bie

Ein junges Dabeben in eine gute Stelle am liebh Bu erfr. i. b. Egp.

Tüchtiges fleißiges Dienftmädchen fofort gelucht. Raberes in ber Expeb. Bum 1. Geptember of

fpater ein **Dausmädchen** mit guten Beugniffen gefut

Grau Rentner A. Hültenschmidt, Biebbaben,

Bilbelminenftr. 27 [Rered RL rubiger Daushalt Monatomabden für n mittags.

Db. Schiebe 15 pan Ein fraftiger, braver Junge

fann bas Schmiebe Banbi erlernen Anton Jofdi,

Schmiebemeifter, Bab Ems, Bachftraße !

für meinen Dablenbetrieb #

für Lagerarbeiten gefucht. 21loys 2Int. Bilf, Limburg. Grantfurterftrage.

Urlauber für bie Dauer ihres Urlan Ariegsbeschädigte

für bauernbe Beichaftil gefucht. Gifenbahn - Fahre entichabigen wir.

Die Brunnen-Anivettim Fadingen. Gin tuchtiger

Geselle 1 Lehrling fofort gefucht. Bant Ctorto,

Schuhmachermeifter Dies, Altftabtftrage 18 Ginfamilienham ober Wohnung mit 67-9 Simmern jum 1. 3am

1919 ju mieten gefucht Angebote unter 6624 an Expeb. b. BL. Döherer Boftbeamter maglichft balb gwei bebat

möblierte Jimmet in ruhigem Saufe, am tieb mit voller Berpflegung. Angeb. unt. 6583 a. b.

Bohnung v. 2-3 810 mit Rache in b. 9tage Dim ob. Umgebung von gut 3 3. 1. 10. ob. früher g fute. Off. unt. 6598 an bie

Rleines Ladeniold in erfter Sage mit Bobri ab 1. Ottober ju verming. Ru erfr. in ber Groeb.

Möbi. Zimme gu vermieten

Utbler,

Frentfurierftrafe 14